Asc.
5572
z

N. E. L.

1796.

Franziska Brunner

von

Langenbrücken.

Ax. 5572 2

Frau Geheimrat Walther
Ehefrau von Rudolf Walther
gest. im Alter von 66 Jahren
1917

28

BESCHAFFT AUS MITTELN DER

Carl Friedrich von Siemens
Stiftung

Cfs 2014/169
Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Jesus nahm zu an Weisheit, Alter,
und Gnade bey Gott, und den Menschen
Luk. 2, 52.

Kurze
Andachten
für das
fromme Kind,
sammt
höchst nothwendigen
Unterrichten und Lehren
zur Bildung
frommer und wohlgesitteter
Kinder

Herausgegeben
von
P. Franz Sales Depra,
Pfarrer in Ottobeuren.

Zehnte Auflage.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,
bey Nicolaus Doll, 1795.

Reich an jeder schönen Gabe,
Reich an Tugend und Verstand,
Jesus, welch ein frommer Knabe
Warst du an des Vaters Hand!
Warst du in der Mutter Hütte!
Warst du in der Lehrer Mitte!
Gott gehorsam in der Jugend,
Warst ein Vorbild jeder Tugend!
Möchtest Jesus, du allein,
Meine Lust, mein Vorbild seyn.

Vorrede.

Dieses Werkgen erscheint nun zum zehntenmale im Druck; und da es sowohl bey Kindern, als bey Erwachsenen immer mehr Beyfall findet, so habe ich es an einigen Stellen zu verbessern gesucht. Es enthält nicht nur kräftige, und dem Begriffe des gemeinen Volks sehr wohl angemessene Andachten, sondern auch kurze geistreiche Lehren und Gedanken, damit jeder gute Christ das Jahr hindurch seinen Geist prüfen, und dem Ziel und Ende, zu dem er erschaffen ist, besser und eifriger nachleben kann.

Christliche Eltern! wachet doch recht eifrig, und unverdrossen für das Heil eurer Kinder! Beeifert euch, das Ziel und Ende des Ehestandes gottselig an ihnen zu erfüllen; denn euch liegt es meistens ob, der Kirche Christi fromme Kinder, und dem himmlischen Jerusalem Einwohner zu verschaffen.

Ich bitte euch demnach recht dringend, daß ihr dieses, obschon geringe Werkgen, euren lieben Kindern tief in das Herz legen wollet, damit in Allem, und durch Alles die Liebe Jesu Christi, und dessen Ehre in den Herzen aller Rechtgläubigen befestiget werde.

An-

Anfang.
zu jedem Gebeth.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, deinen heiligen Namen zu preisen; reinige auch mein Herz von allen eiteln, verkehrten und ausschweifenden Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich dieses Gebeth würdig, aufmerksam und andächtig verrichten möge, und damit ich verdiene vor deinem göttlichen Angesichte erhört zu werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Schluß.
zu jedem Gebeth.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Reinigkeit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, der Versammlung aller Heiligen sey ewiges Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen, und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

Morgengebeth.

Sobald du erwachest, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und sprich:

Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen. Im Namen Jesu Christi stehe ich auf: er wolle mich segnen, leiten und beschützen. Gebenedeyt sey die hochheilige Dreyfaltigkeit. Gebenedeyt sey der Vater, der mich erschaffen; der Sohn, der mich erlöset; der heilige Geist, der mich geheiliget hat.

Jesus von Nazareth, ein König der Juden! dieser siegreiche Titel behüte mich, meine liebe Eltern und Freunde, diesen Tag vor allen Gefahren des Leibs und der Seele, und vor dem bösen und unversehenen Tode. O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich unser. Amen.

Zu dir, erwache ich, o Herr, mein Gott! an dich glaube ich, o ewige Wahrheit! auf dich

dich hoffe ich, o unendliche Barmherzigkeit! dich liebe ich über Alles, o unermessene Gütigkeit! ich danke dir, daß du mich diese Nacht hast sanft schlafen, und wieder gesund erwachen lassen. Zu einem wohlgefälligen Dank- und Morgenopfer befehle und opfere ich dir auf all mein Gebeth und Arbeit, mein Essen und Trinken, mein Kreuz und Leiden, mein ganzes Leben und Sterben.

O Herr, allmächtiger Gott! nachdem du mich den heutigen Tag wieder hast erleben lassen, so beschütze mich mit deiner starken Hand, damit ich in keine Sünde falle, sondern alle meine Gedanken, Worte und Werke nur nach deiner Gerechtigkeit einrichte: verleihe mir diese Gnade, o mein Gott! durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet, und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O jungfräuliche Gottesgebährerinn, du meine liebste Mutter und Schutzfrau Maria! unter deinen mütterlichen Schutz befehle ich mich, und alle diejenigen, für welche

ich zu bethen, oder zu sorgen schuldig bin, mit jener zärtlichen Anbefehlung, mit welcher dir mein am Kreuze sterbender Heiland seinen liebsten Jünger Johannes, und mich anbefohlen hat. Ach beschütze mich vor allen meinen Feinden; stärke mich in allen meinen Anfechtungen und Widerwärtigkeiten, tröste, und verlaß mich niemal im Leben und Tode.

O mein heiliger Schutzengel! ich danke dir viel tausendmal, daß du mich diese Nacht wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde beschützet und beschirmet hast. Ich bitte dich auch, beschütze und beschirme mich diesen Tag und allezeit, absonderlich an meinem letzten Ende.

O ihr meine sonderbare heilige Kirchen- und Namenspatronen, ich bitte euch, lasset doch mich, euer unwürdigstes Pflegkind, für heut und allezeit euch befohlen seyn. Amen.

Darauf bethe ein Vater unser, Ave Maria, und den Glauben.

Gute

Gute Meinung,
täglich in der Frühe zu machen.

Wie viel an der guten Meinung gelegen sey, kann unmöglich erklärt werden. Gott sieht fast in allen unseren Werken auf nichts anderes, als auf die Meinung. Ist diese rein, gut, vollkommen, und mit einer inbrünstigen Liebe entzündet, so hat er auch an den kleinsten und geringsten Werken ein Wohlgefallen, und belohnet sie reichlich. Ist die Meinung aber unvollkommen und lau, so achtet er auch die größten Werke nicht, er hat kein Wohlgefallen daran, und belohnet sie entweder gar nicht, oder sehr gering.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, du allerliebster Gott und Herr! ich, dein unwürdiges Geschöpf, opfere dir auf in tiefester Demuth, aus aufrichtiger kindlicher Liebe, meinen Leib und meine Seele, was ich bin und habe, alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Augenblicke dieses Tages, all mein Thun und Lassen; auch alles Widerwärtige, so mir begegnen, und du zu leiden mir zuschicken wirst, will ich willig von deiner väterlichen Hand annehmen, und deinem allerheiligsten Willen mich gänzlich ergeben.

Alle meine Bewegungen, alle Schläge der Pulsadern sollen nichts anderes heißen, und bedeuten, als: Gelobt sey der dreyeinige Gott, gelobt sey Jesus Christus in Ewigkeit. Amen.

Ich vereinige Alles mit den Werken, mit dem heiligen Leiden, und unendlichen Verdiensten Jesu Christi, meines allerliebsten Erlösers, mit den Verdiensten der seligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen.

Alles soll gereichen, mein Gott, zu deiner größern Ehre, zu Ehren der jungfräulichen Mutter, aller seligen Auserwählten, sonderbar meiner heiligen Patronen, und meines lieben heiligen Schutzengels.

Zur schuldigsten Danksagung für so unzählbare, mir das ganze Leben hindurch erwiesene Gnaden und Gutthaten, absonderlich für die Erschaffung, Erlösung und Heiligmachung durch die heiligen Sakramente, und für die unschätzbare Gnade des Berufes zum wahren katholischen Glauben.

Zur Erlangung der Verzeihung meiner Sünden, die ich herzlich bereue aus Liebe

dei-

deiner, o höchstes Gut! zur Beharrung in der heiligmachenden Gnade, und Erwerbung eines glückseligen Todes.

Zur Genugthuung für alle meine begangene Sünden, und zur Auslöschung der zeitlichen Strafen, so mir wegen denselben noch zu bezahlen übrig sind.

Zur Erhöhung und Wohlstand deiner heiligen Kirche, zur Erlangung eines frommen, tugendhaften Lebens, und zu einer Vorbereitung zu mehreren Gnaden, besonders zu einem glücklichen Hinscheiden aus dieser Welt.

Für meine liebe Eltern, für meine vorgesetzte Obrigkeit, für meine Gutthäter, für Freunde und Feinde, für die Ungläubigen, und schweren Sünder, daß sie bekehret werden, wie auch für die leidenden Seelen im Fegfeuer, sonderbar für die, welchen zu helfen ich mehr verbunden bin.

Aus der einzigen Bewegursache, weil ich, o Gott! der du die ewige Wahrheit bist, an dich, und Alles, was du geoffenbaret hast, festiglich glaube: auf dich, der du in deinem Versprechen getreu, und un-

endlich gütig bist, ungezweifelt hoffe, und dich, der du das höchste Gut, und mein Alles bist, vom Herzen über Alles liebe, und ewig zu lieben verlange.

Ich will auch theilhaftig werden aller heiligen Messen, die heut in der ganzen Welt gelesen werden, aller guten Werke, so von den frommen Menschen geschehen, und aller Abläße, die ich durch meine Verrichtung auf einige Weise gewinnen kann, welche ich hiemit den armen Seelen im Fegfeuer, so viel ich kann, geschenket, mir aber, so viel ich fähig bin, und vonnöthen habe, zugeeignet haben will.

Dieses, mein liebster Jesu! ist mein Wille und Meinung für den ganzen Tag, ja für das ganze Leben hindurch. Du, meine einzige Zuflucht! sey und verbleibe allezeit mein Beschützer, mein Führer, mein Helfer, mein allerliebster Vater. Du sollst allezeit das Absehen, und der Zweck aller meiner Begierden, Worte und Werke seyn. O! daß alles von mir geschehe nach deinem allerheiligsten Wohlgefallen, und aus reinester Liebe gegen dich, und zu deiner größern Ehre und Glorie. Amen.

Es ist nicht genug, nur in der Frühe eine gute Meinung zu machen; sie soll auch unter Tags öfters erneuert werden, besonders wenn man im Begriff steht, eine Arbeit anzufangen, und auch währender längerer Arbeit. Diese Erneuerung kann auf folgende Weise geschehen:

O mein Gott! dich liebe ich über Alles, weil du das höchste Gut bist. Aus Liebe deiner opfere ich dir dieses Werk mit eben jener Meinung auf, mit welcher ich dir in der Frühe alle Augenblicke dieses Tages aufgeopfert habe.

Oder noch kürzer:

Alles aus Liebe zu dir, mein Gott!

Abendgebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich danke dir aus ganzem Herzen für alles, was du mir diesen Tag über Gutes verliehen hast, für Essen und Trinken, für Gesundheit und Kräften, für deine heiligen Einsprechungen und Erleuchtungen, für deinen Schutz und

Schirm, und für alle andere Gnaden, derer Zahl und Größe meine Erkenntniß übersteiget: ich danke dir dafür durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Hier erforsche dein Gewissen:

1) Wie du dich in dem Aufstehen, 2) in Verrichtung oder Unterlassung deiner Standespflichten und schuldigen Andachten verhalten: 3) Wie oft du dich gegen Gott, gegen deine Eltern und Vorgesetzte, wie auch gegen deinen Nächsten verfehlet hast. Nach vollendeter Erforschung sprich mit reuvollem Herzen:

So viele Stunden, Augenblicke und Minuten, o gütigster Vater! du mich hast erleben lassen, so vielmal opfere ich dir auf alle vergossene Blutstropfen, Schmerzen und Verdienste meines gekreuzigten Erlösers Jesu Christi, Mariä seiner jungfräulichen Mutter, und aller Heiligen.

O unendlich gütiger Vater! du hast mir den Tag über so viele Wohlthaten erzeiget, daß ich nicht alle überdenken kann! und anstatt dir dafür Dank zu sagen, so habe ich Manches gethan, was dir misfällig ist, ich habe dich erzörnet, und verachtet,

tet, ich habe wider dich gesündiget, ich habe deine Ungnade, den Tod und die ewige Strafe verdienet. Du aber, o Gott! bist unendlich barmherzig und gnädig, und darum kehre ich mit Vertrauen zu dir zurück; ich bekenne meine Schuld, und bereue von Herzen, daß ich dich, das höchste, beste und liebenswürdigste Gut, jemal beleidiget habe. Ich bitte dich um Vergebung und Nachlassung meiner Sünden, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, der dieß für mich verdienet hat. Ich nehme mir auch recht ernstlich vor, dich nicht mehr zu beleidigen; besonders will ich wider die Sünde N. die ich schon so oft begangen habe, wohl auf meiner Hut stehen. Unterstütze und stärke mich mit deiner Gnade, um dieses bitte ich dich durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gute Meinung vor dem Schlafe.

O himmlischer Vater! ich opfere dir meinen Schlaf auf zu deiner Ehre, in Vereinigung des Schlafes, den Jesus Christus ehedessen genossen hat.

O Je-

O Jesu! nimm unter deinen mächtigen Schutz, gleichwie allezeit, also auch diese Nacht meinen Leib und Seele, und verleih mir die Gnade, daß ich in dir lebe, in dir sterbe, in dir die ewige Ruhe und Seligkeit finde.

O Maria, du unbefleckte Jungfrau und Mutter der Barmherzigkeit! in deine mütterliche Schoos befehle ich mich diese Nacht, bewahre mich vor allen Nachstellungen der Hölle, vor allen Gefahren der Sünde, damit ich mit reinem Herzen zu dir, zu meinem Gott, abermal erwache.

O heiliger Schutzengel! der du mich getreu bisher begleitet, und von tausend Gefahren behütet hast, erhalte mich auch diese Nacht unter deinem Schutze.

O heilige Patronen, und alle Auserwählten Gottes! lobet und ehret diese Nacht statt meiner den gütigen Gott, und so oft ich Athem schöpfe, sprechet: Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerschaaren. Ehre sey dem Vater, Sohne, und heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Letztlich sprich mit Andacht:

Jesus von Nazareth, ein König der Juden, dieser siegreiche Titel behüte mich, meine lieben Eltern und Freunde, diese Nacht vor dem bösen und unversehenen Tode, auch vor allem Uebel des Leibs und der Seele. O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich unser. Amen.

Befleiß dich jederzeit, in heiligen Gedanken einzuschlafen.

Meßgebether.

Da du in die Kirche gehest, so sprich:

Ich will, o Herr! in dein Haus eingehen, ich hoffe auf deine große Barmherzigkeit, und bethe dich in deinem heiligen Tempel in deiner Furcht an.

Ich habe mich in dem erfreuet, daß zu mir gesagt wurde, wir werden in das Haus des Herrn gehen.

Ach

Ach möchte ich mit solcher Andacht, Liebe und Eifer in deinen Tempel, o Herr! eingehen, wie Maria und Joseph, da sie Jesum in den Tempel getragen, und begleitet haben.

Möchte ich dich, o Jesu! wie der alte Simeon im Tempel empfangen, damit ich also getröst sagen könnte: Nun lassest du deinen Diener nach deinem Worte im Frieden fahren, denn meine Augen haben gesehen deinen Heiland, welchen du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker: Ein Licht zur Erleuchtung der Heyden, und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel.

Da du dich mit dem Weihwasser besprengest, sprich:

Besprenge mich, o Herr! mit Ysop, daß ich rein werde, wasche mich, und ich werde weißer werden, dann der Schnee.

Beym Anfange der heiligen Meße.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und zünde an in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du durch Unter-

terschied der Sprachen die Völker in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

℣. Sende aus deinen Geist, so werden die Dinge erschaffen.

℟. Und du wirst erneuern das Angesicht des Erdreichs.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen mit der Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gieb uns in demselben Geiste das Recht zu verstehen, und von seinem Troste uns allezeit zu erfreuen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Aufopferung der heiligen Meße.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich opfere dir auf dieses heilige Meßopfer, sammt allen andern, die in der ganzen Welt gelesen werden.

1. In Vereinigung mit jener Liebe und Meinung, mit welcher Jesus Christus dieses allerheiligste Sakrament eingesetzt, und sich darinn am Stammen des heiligen Kreuzes aufgeopfert hat, nämlich zu deiner größern Ehre und Glorie.

2. Zu

2. Zu Ehren und Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, welches durch die heilige Messe vorgestellt wird.

3. Ich opfere mich selbsten auf mit Christo Jesu in deinen göttlichen Willen, und erkenne dich als den vollmächtigen Herrn meines Lebens und Todes.

4. Ich opfere dir auf in diesem allerheiligsten Opfer die unendlichen Verdienste Jesu Christi zu einer Genugthuung für meine Sünden.

5. Zu einer Danksagung für alle Gnaden, so du der allerheiligsten Menschheit Christi, Mariä seiner jungfräulichen Mutter, allen Heiligen, allen Menschen, und mir armen Sünder bis auf diesen Augenblick gnädiglich verliehen hast, auch noch verleihen wirst, absonderlich in meinem Todbette, wie ich von deiner göttlichen Barmherzigkeit verhoffe, und dich demüthiglich darum bitte.

6. Ich opfere dir diese heilige Messe auf für alle meine Anverwandten, Freunde und Feinde; für alle Gerechte, daß du sie in dem Guten stärken; für alle Sünder, daß du ihnen

ihnen die Gnade einer wahren Buße ertheilen; für alle Betrübte, daß du sie trösten; für alle Kranke, daß du ihnen die Geduld geben; für alle diesen Tag in Zügen Liegende, daß du ihnen ein glückseliges Ende verleihen; und für alle Ungläubige, daß du sie zu dem Lichte des wahren Glaubens führen wollest; für alle, so sich in mein Gebeth befohlen haben, für welche ich zu bethen schuldig bin, oder versprochen habe, damit du ihnen deine Gnade ertheilen, und sie darinn erhalten mögest.

7. Endlich opfere ich dir auf, o höchster Gott! dieses allerheiligste Opfer zu einer Genugthuung für die Sünden der armen Seelen im Fegfeuer, meiner Freunde und Feinde: absonderlich denen ich am meisten verbunden, oder eine Ursache ihres Leidens bin, auch Aller, deren ich nach ihrem Tode in meinem Gebethe zu gedenken versprochen, oder sie mich darum gebethen haben; daher verlange ich, mich aller Abläße theilhaftig zu machen, welche ich heut gewinnen kann.

Von hier bis zum Offertorium bethe, was dir beliebig ist.

Zum

Zum Offertorium.

O Gott, himmlischer Vater! der du dieß allerheiligste Opfer des neuen Testaments durch Jesum Christum deinen eingebohrnen Sohn hast eingesetzt, der sich darinn selbst für uns durch die Hände des Priesters dir aufopfert: mit demselben opfere ich mich imgleichen deiner göttlichen Majestät auf. Nimm an dieß unblutige Opfer von meinen Händen, nimm auch an mein Leib und Seel, so ich dir zugleich hiemit dargebe, laß dieß Alles vereiniget seyn mit dem blutigen Opfer, so Christus Jesus einmal am Stamme des heiligen Kreuzes für das menschliche Geschlecht dir, o allmächtiger Gott! hat aufgeopfert. Mit Jesu und seinen unendlichen Verdiensten begehre ich mich, und all mein Thun und Lassen, ewig zu verbinden: in ihm und seinem bittern Leiden und Sterben beruhet meine Hoffnung und Vertrauen: auf ihn ist mein Glauben gegründet und befestiget, er ist der Brunn meiner Liebe, und mein Heil in Ewigkeit.

Ich opfere dir auch hiemit auf, o himmlischer Vater! all mein Kreuz und Leiden, all mein Glück und Wohlfahrt, meine Aeltern, meine liebsten und nächsten Freunde auf Erden, insonderheit die ... Laß mich, und alle die Meinigen dir ein gefälliges Opfer seyn, und nimm uns sämmtlich auf in dein Reich, wo wir dich, und deinen Sohn, unsern Herrn, wie auch den heiligen Geist immer und ewiglich mögen loben und preisen. Amen.

Zur Präfation.

Zu dir, o Gott! erheben wir unser Herz, und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Es ist in Wahrheit billig, rechtmäßig und heilsam, daß wir jederzeit, und an allen Orten dir, o Herr, allmächtiger Vater, o ewiger Gott! Dank sagen, durch Christum unsern Herrn: durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbethen, die Gewaltigen erzittern, die Himmelskräften, und die seligen Seraphinen mit einhelligem Frohlocken preisen, mit welchen wir bitten, daß du unsere Stim-

me wollest zulassen. Darauf wir mit demüthiger Bekenntniß zu deinem Lobe und Ehre sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth. Himmel und Erde sind voll der Glorie deiner Majestät, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyt ist, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe.

Zum Memento.

Barmherziger Gott und Herr! siehe mich und Alle, die bey dieser Messe deinen großen Namen zu preisen zugegen sind, mit gnädigen Augen an, und damit mein Gebeth desto kräftiger sey, so begehre ich, daß mit demselbigen wolle zustimmen die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, der heiligen Aposteln, Martyrer, Beichtiger, und Jungfrauen. Laß, o himmlischer Vater! dieß Opfer, darinn dein eingebohrner Sohn unblutig aufgeopfert wird, meiner Seele zum ewigen Leben gereichen. Amen.

Zur Aufhebung der heil. Hostie.

Sey gegrüßt, o du mein Heiland und Erlöser Jesu Christe, meine Hoffnung und Zuflucht! Du bist das ewige Wort des Vaters. Du bist der wahre Sohn Mariä, du bist mein Gott und Alles.

O Jesu! der du am Stammen des heil. Kreuzes dich deinem himmlischen Vater hast aufgeopfert, mache mich theilhaftig deines heiligen Leidens, deines wahren Leibs und Bluts in diesem heiligen Sakramente itzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Zur Aufhebung des heil. Kelchs.

Sey gegrüßt, du wahres und lebendiges Blut, so aus den heiligen Wunden meines Herrn Jesu Christi geflossen, und mit seinem heiligen Leibe in diesem Sakramente vereiniget ist. O theurer Schatz! o edles Blutbad! wasche und reinige mich von allen meinen Sünden, heile und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Wandlung.

O süßester Jesu! mit festem Glauben bekenne, verehre und bethe ich an, dich, meinen Herrn, in deiner Gott- und Mensch-

heit, unter gegenwärtigen Gestalten des Brods und Weins. Ich bitte dich demüthiglich, laß mich an jenem Tage dich unverdeckt mit fröhlichem Angesichte anschauen, und unter die Zahl deiner Auserwählten gestellet werden: laß mich mit höchsten Freuden deine liebliche Stimme hören: Kommt, ihr Gebenedeyten! Erbarme dich meiner, und laß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verlohren seyn. Laß dein kostbares Blut für mich nicht vergeblich vergossen seyn, sondern es gereiche mir, wie allen deinen Auserwählten zur ewigen Freude und Seligkeit.

Gedenke auch, o mildreichster Jesu! aller im wahren Glauben aus diesem Leben verschiedenen Seelen, insonderheit deren... Laß, o Herr! sie empfinden die Kraft und Wirkung dieses allerheiligsten Opfers, und der Fürbitte deiner heil. Kirche; mache sie theilhaftig deiner unendlichen Verdienste; gieße reichlich über sie aus den Gnadenregen deines heiligen Bluts; erlösche ihre Hitze, und lindere ihre Pein; nimm sie auf von der zeitlichen Strafe zu der ewigen Ruhe und

Freu=

Freude, damit sie mit allen Heiligen in deinem Reiche (und ich nach meinem Hinscheiden mit ihnen) dich loben und preisen mögen. Der du mit dem Vater und heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Bethe mit dem Priester das Vater unser.

Der Friede des Herrn sey und bleib bey uns Allen. Amen.

Zum Agnus Dei.

Sprich dreymal:

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

Zubereitung zur geistlichen Kommunion.

O sanft- und demüthigster Jesu, weil du uns zurufst mit diesen Worten: Kommet Alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken; darum trette ich mit demüthigem und verträulichem Herzen zu dir, und begehre

mich deines heiligen Leibs und Bluts, deiner Gott- und Menschheit bey diesem heiligen Opfer und Sakramente, so viel mir möglich ist, theilhaftig zu machen, und der englischen Speise geistlicher Weise zu geniessen. Komm, o Jesu! komm in mein Herz, erquicke und erfülle dasselbe mit deinem Geiste und Gnade. O du Süßigkeit meines Herzens! o du Leben meiner Seele! verzeihe mir alle meine Sünden und Unvollkommenheiten; nimm von mir Alles, was mich zurückhält von dir, bereite dir eine würdige und angenehme Wohnung in mir, damit du jederzeit in mir bleibest, und ich in dir. Der du lebest und regierest mit dem Vater und heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Domine non sum dignus.

Sprich dreymal:

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Alsdann stelle dir lebhaft vor, du kommunicirest mit dem Priester, sprich also voll Eifer und Liebe:

Der

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Am.

O heilige Mahlzeit! in welcher Christus genoßen, die Gedächtniß seines bittern Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und das Pfand der künftigen Glorie mitgetheilet wird.

O Christe Jesu! wasche und reinige mich mit deinem heiligen Blute von allen meinen Sünden, und verleihe mir die Gnade, daß meine Seele, wenn sie vom Leibe hinscheidet, vor deinem Richterstuhle rein erscheine. Amen.

O Jesu! du Schönheit meiner Augen, du Liebe meines Herzens, du Freude und Ergötzlichkeit meiner Seele, dir sage ich Dank in Ewigkeit, dich lobe und preise ich aus allen meinen Kräften, weil du mich, deine unwürdige Kreatur, mit deinem heiligen Leibe und Blute geistlicher Weise gespeiset, und deiner himmlischen Mahlzeit hast theilhaftig gemacht. O du mein Heiland, mein Gott und Alles! durch diese deine unermessene Liebe nimm von mir Alles, was dir an mir mißfällig ist, hinweg; erneuere meinen Geist in mir, und erfülle mei-

ne Seele mit deiner Gnade. Zünde an meinen Willen mit dem Feuer deiner Liebe, und mache denselben deinem allerheiligsten Willen ganz gleichförmig. Verwandle mich ganz in dich, damit ich ins Künftige sagen könne: Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Amen.

Zum Segen.

Mich segne der allmächtige und barmherzige Herr, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Das Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In demselben war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht scheint in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam

zum Zeugniß, damit er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte nur Zeugniß geben von dem Lichte. Es war dieß ein wahres Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt; und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf; die ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, nämlich die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind. — Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet: und wir haben dessen Herrlichkeit gesehen; eine Herrlichkeit, wie die Herrlichkeit des Eingebohrnen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Beschluß.

O himmlischer Vater! nimm von mir an diesen schuldigen Dienst, den ich dir in Beywohnung dieses heiligen Meß-

opfers geleistet habe, verzeihe mir alle Sünden und Nachläßigkeiten, so ich darinn begangen, und lasse mich unter deinem Schutze und Schirm von aller Gefahr befreyet, in gewünschter Ruhe und Sicherheit leben, damit ich deine Gütigkeit immer und ewiglich preisen möge. Amen.

Beichtgebether.

Zum heiligen Sakramente der Buße, damit du es, mein Kind! würdig empfangest, wird erstens erfordert die Anrufung des heiligen Geistes. Daß du ganz eifrig, voll der Inbrunst den heiligen Geist anflehest, daß er dich erleuchte, damit du deine Sünden alle, ohne eine zu vergessen, oder zu verschweigen, reumüthig beichten mögest. Bethe zu diesem Ziel und Ende, zu Ehren der sieben Gaben des heiligen Geistes, sieben Vater unser und Ave Maria, sammt dem Gebethe, wie am 20sten und 21sten Blatt zu lesen.

Zweytens: Die Erforschung des Gewissens. Diese mag angestellt werden über die Sünden wider Gott, z. B. was du in deinen täglichen Andachten versäumet, und wie du selbe

selbe verrichtet? als Morgens, Abends, vor und nach dem Tische, — wie du der Predigt, dem heiligen Meßopfer, der Christenlehre beygewohnet, ob du nicht durch Lachen, Schwätzen, Umsehen, und andere Ausgelassenheiten und Zerstreuungen, Gott mehr beleidiget, deine Mitschüler geärgert, als auferbauet habest? — Besinne dich hierüber wohl — wie oft du hierinfalls gesündiget, oder wie du diese Gottesdienste unterlassen habest? — Ueber die Sünden wider deinen Nächsten, wie du dich gegen deine liebe Eltern und Vorgesetzte, gegen deine Mitschüler verhalten, wie oft du durch Ungehorsam, Feindseligkeit und Grobheit wider selbe dich verfehlet? — ob du nicht durch Schwätzereyen unter deinen Eltern, Geschwistrigten, Mitschülern oder Dienstbothen, Unfrieden, Unheil und Feindschaften gestiftet, und dergleichen mehr ꝛc. Wie du ferners in Gedanken, Worten und Werken dich versündiget habest?

Die Reue und Leid ist das dritte nothwendige Stück zu dem heiligen Sakramente der Buße. Wo es an der Reue und Leid mangelt, ist die Beicht ungiltig; befleiße dich daher, nach genau erforschtem Gewissen voll Reueschmerzen, Andacht und Liebe folgende Reue und Leid zu erwecken.

Reue und Leid.

O unendlich liebwürdigster Vater! mein Gott und mein Herr! es reuet mich vom ganzen Herzen und aus allen Kräften, daß ich dich, o allerliebwürdigstes Gut! so oft und viel beleidiget; daß ich mit so vielen unnützen Gedanken, mit so vielen unanständigen Worten, mit so vielen bösen Werken; als Ungehorsam und Frechheiten, Zorn und Hochmuth deine allerhöchste Majestät beleidiget habe; nur allein, wegen dir, o Gott! weil ich dir misfallen, weil ich dich erzörnet — pur aus Liebe gegen dich reuet es mich. Ich habe gesündiget, o gütigster Vater! o höchster Gott, ich habe weit geirret! und habe dich, anstatt zärtlich zu lieben, als ein ungehorsames Kind unendlich betrübet. In Vereinigung jenes Hasses, den du, o Gott! jederzeit wider alle Sünde getragen; in Vereinigung jenes Schmerzens, welchen Jesus, mein liebreichester Erlöser, in seinem Herzen wegen den Sünden der Welt empfunden; in Vereinigung jener Reue, mit welcher alle heilige büßende Seelen ihre Sünden beweinet haben, will

ich von itzt an alle Sünden verabscheuen, und auf ewig verabscheuet haben. Ich will mich aber mit deiner Gnade bessern, weil ich dich liebe, o Gott! ich will jede geringste Sünde, jede Gelegenheit mehr als den Tod fürchten und fliehen, weil ich dich liebe, o mein Gott! ich will lieber sterben, als dich, mein höchstes und allerliebstes Gut mehr beleidigen.

Alsdann folget die Beicht, welche das vierte Stück des heiligen Bußsakraments ist. Damit selbe giltig und Gott angenehm sey, befleiße dich, mein Kind! daß du alle deine Sünden ordentlich, klar, gänzlich, mit Beyfügung der Zahl (so es schwere Sünden) und reumüthig bekennest. Verschweige doch keine schwere Sünde, sonst bekommt der böse Geist vollkommene Herrschaft über deine Seele, und du wirst ewig verdammt, wenn du in einer freywillig verschwiegenen Sünde stirbst.

Nach empfangenem priesterlichem Segen kannst du die Beicht also anfangen:

Ich armer Sünder bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner jungfräulichen Mutter, allen Heiligen, und euch Priester an Gottes Statt, daß ich von meiner letzten Beicht, welche geschehen ist vor ... oft und

viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke, insonderheit aber gieb ich mich schuldig ....

Alsdann fahre fort, deine Sünden zu bekennen, (eine jede nach ihrer Art) und wenn dich der Priester fragt, antworte ihm aufrichtig, wie Christo. Nachdem du Alles, so viel dir bewußt, aufrichtig gebeichtet hast, schließe die Beicht, voll der Reue und Liebe also:

Diese und alle meine vergessene Sünden sind mir leid aus Grund meines Herzens, weil ich Gott, das höchste Gut, dadurch erzürnet habe: ich nimm mir festiglich für, mein Leben zu bessern, begehre derohalben von euch Priester eine heilsame Buß und Absolution.

Merke darnach auf die Buß, so der Priester dir giebt, und auf seine Ermahnung, als käme sie von Christo selbst her. Und bilde dir ein, du liegst auf deinem Angesichte, wie der verlohrne Sohn vor seinem Vater, oder wie Magdalena bey den Füßen Christi, übe also herzliche Reue und Leid über deine Sünden, insonderheit, da du die Absolution empfangest.

Dank-

Danksagung nach der Beicht.

Aus dem 102. Psalm.

Lobe den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten. Der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheiten heilet, der dein Leben vom Tode erlöset, der dich mit Barmherzigkeit und Erbarmungen krönet, der deine Begierden mit Gütern erfüllet. Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung; er zörnet nicht immerdar, und drohet nicht ewig, er thut nicht nach unsern Sünden, und vergilt nicht nach unsern Missethaten. Denn so hoch der Himmel von der Erde ist, hat er seine Barmherzigkeit bestättiget über alle diejenigen, die ihn fürchten. So weit der Aufgang vom Niedergang ist, so weit hat er unsere Sünden von uns hinweggethan. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarmet sich der Herr über jene, die ihn fürchten; denn er weis wohl, was wir für schwache Geschöpfe sind, und daß der Mensch in sei-

seiner Lebenszeit wie das Gras ist, aber die Barmherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit. So lobet nun den Herrn mit mir alle seine Heerschaaren und seine Diener, die ihr seinen Willen thut. Lobet den Herrn alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft. Lobe den Herrn meine Seele immer und ewiglich. Amen.

Die Genugthuung ist das fünfte erforderliche Stück zur Beicht. Mein Kind! durch diese wirst du von dem Priester, der die Stelle Christi vertritt, zu einer Buß verpflichtet: damit aber selbe Gott gefalle, und recht angenehm werde, mußt du diese eifrig und andächtig verrichten, und mit den Verdiensten Jesu Christi, mit dessen heil. Leiden und Schmerzen vereinigen. O wie glückselig sind jene, die in dieser Welt noch das Glück haben, ihre Sünden abzubüßen. Hier ist Gott unendlich barmherzig, im andern Leben aber unendlich und erschrecklich gerecht.

Vor Entrichtung der auferlegten Buße bethe reumüthig folgendes

Gebeth.

O Jesu! du Gebiether! ich kehre wieder zu dir zurück, und sage demüthiglich Dank, daß du mich von dem Aussatz meiner Sün-

Sünden gereiniget hast. Dein heilsamer Name, o Jesu! sey gelobt und gebenedeyt in alle Ewigkeit. Sollte aber etwas vielleicht im Gebrauch dieses heiligen Sakraments der Buße meines Theils unterlassen, oder unvollkommen verrichtet seyn, solches wollest du (bitte ich, o Jesu!) durch deine unendlichen Verdienste, durch dein bitteres Leiden und Sterben, wie auch durch die Fürbitte deiner gebenedeyten Mutter, und aller lieben Auserwählten, gnädig erstatten, mich also, o liebster Jesu! im Stande deiner Gnaden erhalten, und Kraft geben, den Weg deiner Gebothe ins Künftig beständig zu laufen, bis ich zu dir komme, der du bist der rechte Weg, die unfehlbare Wahrheit, und das ewige Leben. Amen.

Weit sey ins Künftig von mir Alles, was mich von dir, o gütigster Heiland! absöndern, oder mich dir zuwider machen möchte. Gieb, daß ich von ganzem Herzen immer ein Misfallen und Abscheu habe von Allem, was ich jemal wider dich begangen habe, damit ich mit dir versöhnet, und vereiniget bleibe in alle Ewigkeit. Amen.

Jetzt verrichte deine Buße mit möglichster Andacht, und vereinige solche mit den Verdiensten Christi, Mariä, und aller lieben Heiligen.

Bitte um den Segen.

O Jesu! der du mich von allen meinen Sünden gereiniget, von allen Krankheiten erlediget, und gesund gemacht hast; gieb mir deinen allerheiligsten Segen, Kraft dessen ich im Frieden hingehe, inskünftig mein Leben bessere, und nimmer sündige. Amen.

Kommuniongebether.

O süßester Jesu! der du selbst gesprochen hast: meine Freude ist bey Menschenkindern zu seyn; meine Seele sehnet sich nach dir. Komm dann, mein geliebtester Bräutigam, und kehre ein in meinem armen Herzen. Komm, mein allerliebster Jesu! ach komm, du himmlischer Arzt, und heile meine

ne kranke Seele. Komm, du Geliebter meines Herzens, damit durch deine heilige Gegenwart die Nebel meiner Sünden und Anfechtungen verschwinden mögen. Komme, du liebreiche Sonne, und erleuchte meine Finsterniß; komme du lebendiges Himmelsbrod, und stärke mein armes Herz; komme, mein Jesu! komme, du Trost meiner Augen, ich will dich mit Freuden aufnehmen. Ich will dich laben und erquicken. Komm nur, mein liebster Jesu, und verschmähe nicht deinen armen Diener (oder Dienerinn) strecke aus deine heilige Hände, meine arme Seele zu umfangen, gleichwie du am heiligen Kreuze deine durchnägelte Hände, alle Sünder zu umfangen ausgestreckt hast. Ich strecke zu dir, o mein gekreuzigter Jesu! nicht allein meine Hände aus, sondern auch mein Herz und Gemüth, und begehre dich mit herzlichster Liebe zu umfangen, und in das Innerste meines Herzens hineinzuführen, damit ich dir möge erstatten die Schmach, mit welcher du von aller Welt bist verstossen worden.

Be=

Begierd.

O herzallerliebster Jesu! jetzt ist die Zeit, jetzt ist die glückselige Stunde, in welcher ich dich empfangen werde. O ihr heiligen Chöre der Engeln, sehet vom hohen Himmel herab, und verwundert euch über die unbegreifliche Liebe und Demuth Jesu, daß er sich nicht scheuet, in mein unreines Herz einzugehen: darum lobet und benedeyet ihn in Ewigkeit. Amen.

Drey Liebesseufzer zu Christo.

1. Zünde an, o Jesu! mein Herz mit dem Feuer deiner Liebe, und lösche aus die Flammen aller fleischlichen und irdischen Begierden. Ach könnte ich dich, o Jesu! also lieben, gleichwie dich deine gebenedeyte Mutter, alle Engel und Auserwählte jemal geliebt haben.

2. Wann werde ich einmal von allen Begierden zeitlicher Dinge befreyet, dich, o Jesu! aus ganzem Herzen lieben? Ach möchten alle Kräfte meiner Seele also von dir eingenommen werden, daß meine Gedächtniß, Verstand und Willen dir allein zugethan, und ergeben wären.

3. Sie=

3. Siehe, o Jesu! meine Seele streckt itzt ihre Arme aus zu dir, komm, ach komm, und lasse dich umfangen. Lasse mir zu, daß ich den Kuß der heil. Liebe dir geben möge. In dir, o Jesu! habe ich alles, was ich begehren kann im Himmel und auf Erden.

Zu Maria und den Heiligen Gottes.

O heilige Maria, o heiliger Joseph! gehet mit mir, da ich zum Tische des Herrn hinzutrete, und deinen gebenedeyten Sohn, o heilige Maria, dein Pflegkind, o heiliger Joseph, zu empfangen begehre. O du mein heiliger Schutzengel, gehe mir vor, begleitet mich, o ihr meine sonderbare heilige Patronen N.N. damit durch eure Verdienste und Würdigkeit erstattet werde, was an mir mangelt, und ich also zu meinem Seelenheil Christum Jesum empfangen möge. Amen.

Im Hinzugehen.

Woher kömmt mir das Glück, daß der Herr der Majestät zu mir kömmt? o mit was großer Reue, mit was häufiger Vergießung der Thränen, mit was inbrün-

stiger Liebe sollte ich dich empfangen, mein Herr und mein Gott! O heilige Jungfrau, könnte ich mit deiner Reinigkeit, mit deiner heftigen Liebe meinen Gott und Herrn empfangen! bitte für mich, o heilige Mutter.

Da du an dem heiligen Tische kniee'st, gedenke bey dir selbsten, und sprich voll Eifer und Liebe:

Siehe, der Bräutigam kömmt, o meine Seele! geh ihm entgegen. Siehe das Lamm Gottes, siehe den, der da hinwegnimmt die Sünden der Welt. Mein Herr! ich schenke dir mein Herz, komme, und besitze es.

Nach Empfangung der heiligen Kommunion.

Begieb dich an ein ruhiges Ort, verhalte dich recht andächtig und verträulich mit deinem allerliebsten Jesu. Mein Kind! wäre dir lebhaft bekannt, wie zärtlich dich Gott lieb hat, dein Herz würde voll himmlischer Liebesflammen, deine Augen voll Liebesthränen, und dein Gemüth von Süßigkeit der himmlischen Freuden überfließen. Der Allerschönste im Himmel und auf Erden ist in deinem Herzen. Dieses anmuthig erwägend, sprich eifrig und bedachtsam folgendes

Gebeth.

G e b e t h.

O süßester Jesu! o gütigster Jesu! o holdseligster Jesu! o Jesu meine Liebe! hab ich dich also bey mir? hab ich dich nun in meinem Herzen? wie kann ich dir dann genug Ehre erzeigen? wie kann ich dich freundlich genug empfangen? Mit tiefester Demuth bethe ich dich an, mit höchster Freude umfange ich dich, und mit herzlicher Liebe drücke ich dich an mein sündiges Herz; du bist mein allersüßester Trost: du bist mein höchstes und einziges Gut: du bist mein, und ich bin dein, und du sollst mein, und ich dein bleiben in Ewigkeit.

Aber, o mein Jesu! wie groß ist deine Demuth? o Jesu! wie groß ist deine Geduld? o Jesu! wie groß ist deine Liebe? daß du um meines Heils Willen dich nicht scheuest, in ein so unreines Herz einzugehen.

Du aber, o mein Jesu! weißt, daß ich es ohne dich nicht ändern kann. Du weißt, es ist mir der größte Verdruß, daß mein Herz so voller Unvollkommenheiten und böser Begierden steckt. Wollte Gott! daß ich es ändern könnte: o wie gern wollt ich es

thun: o wie bald wollt ich es thun. Du aber, o mein Jesu! kannst in diesem Augenblicke meine Ungestalt in die lieblichste Schönheit verändern. Mein Jesu! weil du jetzt persönlich in meinem Herzen bist, so erzeige deine göttliche Kraft an mir: und durch deine liebliche Gegenwart vertreibe alle Unreinigkeit von mir. Ach! reiß das böse, sündliche, hoffärtige, fleischliche, zornige und falsche Herz aus meinem Leibe, und gieb mir anstatt dessen ein reines, frommes, demüthiges, keusches, geduldiges, friedliebendes, und mit allen Tugenden erfülltes Herz. O mein allerliebster Jesu! ertheile mir doch diese Gnade. O mein Jesu! erhöre doch diese meine Bitte.

O Jesu, mein Liebhaber! besitze mein Herz, es soll dein eigen seyn für ewig. Bleibe in mir, o Jesu! und ich in dir. Laß mich, mein Jesu! eher sterben, als dich beleidigen. O Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner. Was soll ich thun, o mein allerliebster Jesu! um diese deine unendliche Liebe zu vergelten? O du brennendes Feuer der göttlichen Liebe! zünde Alles, was in mir ist, mit deinen brennen-

nenden Liebesflammen an, verzehre alle meine Schwachheiten. Ja, mein Herr! ich glaube, daß du mein Herr und mein Gott bist: auf dich setze ich meine Hoffnung, und auf deine Barmherzigkeit mein Vertrauen: du weißt, o mein Herr! daß dich mein Herz lieb hat. Wie glückselig wäre ich, wenn ich dir zu lieb sterben könnte?

Warum habe ich dich so spät zu lieben angefangen, o du ewige Schönheit! ich danke dir tausend und tausendmal, allerliebster Jesu! daß du mich verächtlichsten Sünder in selbst eigener Person hast heimsuchen wollen. Verwunde, o Herr! mein Herz mit deinen Wunden, mache trunken meine Seele mit deinem Blute, auf daß ich allezeit, wohin ich mich wende, meinen gekreuzigten Jesum sehen möge. Ernähre mich mit deinem heiligmachenden Fleische, auf daß ich lebe nicht mir selbst, sondern daß du in mir lebest.

Gieb, o du Himmelbrod! und erhalte in mir das Leben deiner heiligmachenden Gnade, damit ich dir lebe, dir sterbe, dein seye, und dein verbleibe ewiglich. Reinige mich von meinen Sünden, die vielleicht annoch in mir stecken, und welche ich durch

Unwissenheit nicht gebeichtet, oder nicht recht bereuet habe. Lösche aus meine böse Begierlichkeiten sammt allen unordentlichen Neigungen und Anmuthungen; auf daß ich der Welt, und die Welt mir gekreuziget werde, und alle Kräfte meiner Seele nach dir allein verlangen. Stärke meine Schwachheit, o du Brod der Starken; und mach mich alle Beschwernissen überwinden, die mich von deinem göttlichen Dienste abhalten könnten. Denn dir allein will ich dienen, dich allein soll mein Herz lieb haben: schwäche die heftigen Versuchungen deines Feindes, und mache ihn zu Schanden, o du mein Beschützer. O Herr! ich begehre nicht, daß ich von den Versuchungen frey seye, weil dieselbe meine Krone im Himmel vermehren, sondern das allein begehre ich, daß ich denselben kein Gehör gebe, und nicht in eine Sünde falle. Pflanze ein und vermehre in meinem Herzen den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, die Geduld, die Sanftmüthigkeit und andere dir wohlgefällige Tugenden. Salbe meine Seele mit dem Oele des heiligen Geistes zur inbrünstigen Andacht; gieb mir die Begierde der Vollkommenheit, daß ich

lau-

laufe nach dem Geruche deiner Salben, welches da ist das vortreffliche Exempel deiner Tugenden. Gieb mir, o gutthätiger Herr! einen brennenden Eifer, und eine unauslöschliche Begierde, diese allersüßeste Speise oft zu genießen. Mache mich in deiner heiligen Liebe täglich zunehmen, auf daß ich dich liebe, o mein Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe und aus allen Kräften. Vereinige mich mit dir, o du Speise der Engeln! auf daß ich in dir, und du in mir bleibest, und der Tod selbst mich nicht mehr aus deinem, und dich aus meinem Herzen herausreißen möge. Amen.

Zu der allerheiligsten Jungfrau Maria.

O allerheiligste Jungfrau! die du allein würdig warest, eine Mutter des Herrn zu werden; zur Vermehrung deiner größern Glorie opfere ich dir dein göttliches allerliebstes Kind, das ich in dem heiligen Altarsgeheimnisse jetzt wirklich empfangen habe; durch dessen allerheiligstes Herz bitte ich dich, nimm mich von neuem wieder in dei-

nen mütterlichen Schutz auf, bewahre mich wider alle Gefahren der Sünde treulich, erhalte mir durch deine Fürbitte die deinem göttlichen Kinde allerangenehmste Tugenden, und ersetze ihm durch deine zärtliche und inbrünstige Liebe, was ich bey dieser heiligen Kommunion durch meine Lauigkeit und Unvollkommenheiten unterlassen habe.

Aufopferung für seine Freunde.

O liebster Jesu! ich bitte, du wollest der Kraft dieses heiligen Sakraments, das ich itzt genossen habe, auch alle meine lieben Freunde und Wohlthäter, insonderheit die .... theilhaftig machen. Gieb, daß wir alle zu der göttlichen Tafel im Reiche deines Vaters mögen zugelassen werden. Amen.

Aufopferung für die armen Seelen im Fegfeuer.

Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! ich opfere dir bey dieser heiligen Kommunion deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum für die armen verlassenen

Seelen im Fegfeuer, insonderheit für N. auf, und bitte, du wollest dich ihrer in Ansehung seiner erbarmen. Für alle Strafen, so sie deiner strengen Gerechtigkeit annoch schuldig sind, opfere ich dir alle Verdienste, welche dein allerliebster Sohn drey und dreyßig ganzer Jahre durch Fasten, Wachen, Bethen, Arbeiten, Lehren und Predigen gesammelt; alle Unbilden, Schmachen, Schmerzen und Peinen, die er gelitten; allen Schweiß, Zäher und Blutstropfen, die er vergossen, sammt dem bittersten Tode, so er für das Heil dieser Seelen ausgestanden, damit du durch dieses unendliche Opfer versöhnet, selbe aus ihren Flammen erlösen, und zu den ewigen Freuden aufnehmen wollest. Amen.

Damit das fromme Kind des vollkommenen, oder anderer Ablässe theilhaftig werde, soll es an dem Kommuniontage für Erhöhung der Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, Einigkeit der christlichen Potentaten mit möglichstem Eifer 7 Vater unser und Ave Maria, sammt dem christlichen Glauben bethen.

Anbethung des allerheiligsten Altarssakraments.

O mein Herr und mein Gott! o Jesu, Gott und Mensch zugleich! ich glaube, was ich nicht sehe; unterwerfe meine Sinne und meine Vernunft dem Glauben, und der Untrüglichkeit deines heiligen Wortes. Ich glaube, daß das unbegreifliche Geheimniß, vor welchem ich meine Knie beuge, dich ganz enthält, und daß du darinn wirklich, und mit deinem ganzen Wesen gegenwärtig bist. Stärke meinen Glauben, und verleih ihm eine solche Kraft, daß ich dich so liebe und anbethe, als nöthig ist, um der unaussprechlichen Liebe, welche du uns durch eine so unendlich große Herablassung zu erkennen gegeben, nicht ganz unwürdig zu seyn. Entflamme meine Liebe immer mehr und mehr, und laß mich das unaussprechliche Glück, und die selige Wonne,

ne, dich über alles zu lieben, immer lebhafter schmecken.

Du hast uns dieß allerheiligste Sakrament zur Erinnerung deines Leidens und deines Todes hinterlassen: nun so wirke durch deine Gnade, daß ich nie vor demselben erscheine, ohne mit der großen Vorstellung von dem unendlichen Werthe meiner Erlösung, und von deiner gränzenlosen Erbarmung, welcher ich sie zu verdanken habe, meine Seele dergestalt zu erfüllen, daß ich zu heilsamen Empfindungen der Buße, und zu kräftigen Entschließungen, mein Leben so einzurichten, daß dein theures Blut an mir nicht verlohren gehe, beweget werde. Vorzüglich aber gewähre mir die angelegentlichste meiner Bitten, daß ich bey meinem Hinscheiden durch einen würdigen Genuß dieses allerheiligsten Sakraments, zum Uebergang in die Ewigkeit gestärkt werden, und dadurch ein sicheres Unterpfand meiner Seligkeit erhalten möge. Amen.

Litaney
vom allerheiligsten Altarssakramente.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod, welches du für der Welt Leben gegeben bist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Du Frucht des Baums des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,

} Erbarme dich unser!

Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden in dem Herrn,
Du Pfand der zukünftigen Glorie,
} Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von der unwürdigen Empfangung deines Fleisches und Blutes,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern hast halten wollen,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sakrament eingesetzt,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches du uns in diesem heiligen Sakramente hinterlassen,
Durch die fünf heilige Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in uns den Glauben, die Ehrerbiethung nnd Andacht gegen dieses hochheilige Sakrament mehren, und erhalten wollest,
Daß du uns von dem Tode der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du alles, was in uns lasterhaft ist, vertilgen wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestättigen und stärken wollest,
Daß du uns von allen Nachstellungen des höllischen Feindes beschützen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten, und reinigen wollest,
Daß wir uns Alle in dir erlustigen und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,
Daß du in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken und versehen wollest,
Daß du uns zum Nachtmahle des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, 2c. erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, 2c. erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

℣. Ein Gedächtniß seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Herr gemacht.

℟. Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

℣. Du hast ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben,

℟. Welches in sich alle Süßigkeit hat.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du uns in diesem wunderbarlichen Sakrament ein Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, gieb uns die Gnade, das heilige Geheimniß deines Leibes und Blutes also zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung in uns jederzeit verspüren mögen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lita=

Litaney
von dem allerheiligsten Namen Jesu.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich uns.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn Davids,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Mariä,
Du allerheiligster Jesu,
Du allmächtigster Jesu,
Du allervollkommenster Jesu,
Du allerstärkester Jesu,
Du glorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du allerliebster Jesu,
Du süßester Jesu,

Erbarme dich unser!

Du wunderbarlichster Jesu,
Du holdseligster Jesu,
Du ehrwürdigster Jesu,
Jesu, du Heiland der Welt,
Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, unsre Zuflucht,
Du allergnädigster Jesu,
Du auserwählter Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Jesu, du getreuester Liebhaber,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Gütigkeit,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, du köstliches Kleinod,
Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, du Vorbild aller Tugend,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Trost der Betrübten,
Jesu, du Freude der Engeln,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Erleuchter der Propheten,
Jesu, du Meister der Aposteln,

} Erbarme dich unser!

Jesu,

Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen,
erbarme dich unser!
Jesu, du Krone aller Heiligen, erbarme dich unser!

(Marginal bracket, set vertically: Erbarme dich unser!)

Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von aller Gefahr,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
Von Uebertrettung deiner Gebothe,
Von dem Anlaufe aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geiseln,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,

(Marginal bracket, set vertically: Erlöse uns, o Jesu!)

Durch deine Freude, } Erl. uns, o Jes.
Durch deine himmlische Glorie,
Durch die allersüßeste Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte deiner Heiligen,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu Christe, höre uns.
Jesu Christe, erhöre uns.

Vater unser ꝛc.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyt
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebohrnen Sohnes, den Gläubigen ganz lieb-

lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast; verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen Jesus andächtig verehren auf Erden, die Süßigkeit deiner heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten, und geniessen mögen. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tagzeiten
von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Ihr meine Lefzen, öffnet euch,
 Mariä Lob zu preisen.
Mariä, die so gnadenreich,
 Sollt ihr Ehr erweisen.

Anru=

Anrufung.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, du Frau der Welt!
Die des Himmels Zepter hält.
Jungfrau, welcher keine gleichet,
Der des Tages Herold weichet.
Sey gepriesen, sey gegrüßt,
Weil du voller Gnaden bist.
Laß uns Arme hier auf Erden
Deiner Hilfe theilhaft werden.
Gott hat dich von Ewigkeit
Schon verordnet und geweiht,
Daß du sollst in deinem Leben
Seinem Worte Zeugniß geben.
Der die ganze Welt gebaut,
Wählte dich zu seiner Braut.
Dir, was Adam hat verbrochen,
Nichts zur Schuld war zugesprochen.

℣. Gott

℣. Gott hat sie besonders auserwählt:
℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth:
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn der Himmel, du Mutter unsers liebsten Herrn Jesu Christi, du Herrscherinn der ganzen Welt, die du Niemanden deine Hilfe versagest; sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebtesten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich mit Ehrfurcht verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth:
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Der

℣. Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe.
℟. Amen.

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau, steh mir bey, ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O weise Jungfrau, sey gegrüßt!
Die du ein Tempel Gottes bist:
In welchem Tisch und sieben Säulen,
Des Schmuckes goldnen Schimmer theilen.
Eh' du das Weltlicht hast erblicket,
War'st heilig, mit Unschuld beglücket,
Das allgemeine Gift der Sünden
Konnt' in dir keinen Einfluß finden.
Du bist ein Schutz der Lebenden,
Die Pforte aller Heiligen.
Ein Stern, der Jakob aufgegangen,
Der Engel Freude und Verlangen.
Erschrecklich, wie ein Kriegesheer,
Das ordentlich steht im Gewehr.
Sey gnädig, laß bey Sturm und Winden
Uns Christen bey dir Zuflucht finden.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen,
℟. Und hat sie ausgegossen über alle seine Werke.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth:
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

G e b e t h.

O seligste Jungfrau Maria, &c. wie oben.

Zu der Terz

Heilige Jungfrau, steh mir bey, &c. wie oben.

Lobgesang.

Verschloßne Thür, Thron Salomons,
Bezweigter Stab, Fell Gedeons,
Du auserwählte Bundeslade:
Und Samsons süßer Honigflade.
Du Busch, der brennt, und nicht verbrennt,
Frau! du wirst mit Recht genennt
Der allerschönste Regenbogen,
Sey uns mit deiner Gnad gewogen.
Da du so schön und heilig bist,
Und gar nichts deines Gleichen ist,
So mußte sich dein Sohn bequemen,
Dich von der Erbsünd auszunehmen.
Die Mutter eines solchen Sohns,
Ist würdig dieses höchsten Lohns:
Daß sie die Schlange soll besiegen,
Und keiner Mackel unterliegen.

℣. Ich wohne in der Höhe:
℟. Und mein Thron ist in den Säulen der Wolken.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth:
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria, ꝛc. wie oben.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau, steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Jungfräuliche Gebährerinn!
Nimm diesen Gruß zum Opfer hin:
Du tröstest uns in allem Leide,
Du bist der Engel Lust und Freude,
Ein Tempel der Dreyfaltigkeit,
Der Unschuld reines Engelkleid.
Ein Garten groß an Lust und Raume,
Geduldig, gleich dem Palmenbaume.
Ein priesterlich geheiligt's Land
Stets im gebenedeyten Stand,
Das nie der Erbsünd Gräul beflecket,
Du wirst des Höchsten Stadt genennt,
Die Pforte gegen Orient.
Gott wollte, daß du alle Gaben,
O Jungfrau! sollst beysammen haben.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern:
℟. So ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Geberh:
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria, rc. wie oben.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau, steh mir bey, rc. wie oben.

Lobgesang.

O sey gegrüßt du Zufluchtsstadt,
Du Davids Thurm, der Waffen hat.
An welchem hundert Schilde hangen,
Die Pfeil des Feindes aufzufangen.
In der Empfängniß war'st du schon,
Der keuschen Liebe Feuersthron.
Der Drache hat sich deinen Füssen
Zerquetschet unterwerfen müssen.
O Weib von stärkster Heldenkraft,
Du hast der Judith Eigenschaft.
O Abisag! von Gott geschicket:
Den wahren David hast erquicket:
Der Rachel Leib trug, wie bekannt,
Den Pflegherrn von Egyptenland:
Allein von dir ist mehr zu sagen,
Du hast das Heil der Welt getragen.

℣. Du

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte!
℟. Und die Erbmackel ward nie an dir gefunden.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth:
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria, &c. wie oben.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau, steh mir bey, &c. wie oben.

Lobgesang.

Wir grüßen dich, du Sonnenuhr!
Die über Hoffnung und Natur
Zehn Stunden ist zurückgegangen.
Das Wort des Vaters wird empfangen:
Wird Fleisch, damit des Menschen Heil
Entgeht dem schwarzen Höllengräul.
Der Höchste neigt sich bis zur Erde,
Damit der Mensch erhöhet werde.
Du aber bist mit Glanz erfüllt,
Als wie der Sonne schimmernd Bild.
Du leuchtest wie die Morgenröthe,
Die steigt aus ihrem Rosenbette.
Du Lilie im Dörnerschooß!
Machst uns vom Biß der Schlange los.
Du bist uns, wie des Mondes Schimmer,
Auf den sieht unsre Wallfahrt immer.

℣. Im

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen:

℟. Und ich habe das Erdreich wie mit einem Nebel bedecket.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth:

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! rc. wie oben.

Zur Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhne uns mit deinem Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon.
Heilige Jungfrau, steh mir bey, rc.

Lobgesang.

Wie blühst du Jungfrau doch so schön?
Wie riechen deine Lilien?
Wie schön stehst du vor Gottes Throne?
Von Sternen funkelt deine Krone.
Du übertriffst der Engel Stand,
Stehst zu des Königs rechter Hand
In einem goldgestickten Kleide,
Und in der Unschuld reinster Seide.
Du Mutter! voll mit Gottes Gnad,
Du unser Brustschild, Hilf und Rath,

Du Meeresstern, du Heil der Sünder,
Du Pfort verdorbner Adamskinder,
Du Himmelsthür und Königinn,
Der Kranken Heil und Medicin,
Laß uns den höchsten König sehen,
Und ewig dort sein Fest begehen.

℣. Maria! dein Namen ist angenehm, wie eine wohlriechende Rose:
℟. Und deine Diener lieben dich über die Massen.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth:
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

G e b e t h.

O seligste Jungfrau Maria! ꝛc. wie oben.

Beschluß.

Dir, reinste Jungfrau! bringen wir
Dieß Lob zu deiner Ehr,
Als Diener flehen wir zu dir,
Und bitten um Gehör.
Ergreift uns einst der bittre Tod,
So laß uns nicht verderben,
Durch dich verlangen wir in Gott
Zu leben und zu sterben.

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohne Ast und Rind,
Frey von der Erb- und wirklichen Sünd.

℣. Du bist empfangen ohne Mackel:
℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria unbefleckte Empfängniß deinem göttlichen Sohne eine würdige Wohnung hast vorbereitet; wir bitten dich, daß gleichwie du wegen dem vorgesehenen bittern Leiden und Sterben deines geliebtesten Sohnes sie von aller Mackel befreyet hast, vermittelst ihrer heiligen Fürbitte auch uns ganz rein von Sünden zu dir kommen lassest, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lauretanische Litaney.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,

bitt für uns.

Du

Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken, } bitt für uns.
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königinn der Engeln,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Aposteln,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser. Ave Maria.

Antiphon.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, auf daß, die wir durch die Bothschaft

des

des Engels die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbe uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit: das Leben, Süßigkeit, und unsre Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Eva, zu dir seufzen wir Klagende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja, unsre Fürsprecherinn! darum wende deine barmherzige Au-

Augen zu uns, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibs, o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

℣. In allen unsern Trübsalen und Aengsten,

℟. Komm uns zu Hilfe, o allerseligste Jungfrau Maria!

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! wir bitten dich, daß die glorwürdige Jungfrau, deine Mutter Maria, bey deiner Barmherzigkeit für uns bitten wolle, jetzt und allezeit, sonderlich aber in der Stunde unsers Absterbens, der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohnes

nes zu werden verdiente. Verleihe, daß, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln, und dem ewigen Tode erlöset werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Lobgesang Mariä, (Luk. 1, 46.) oder das sogenannte Magnificat.

Meine Seele verherrlichet den Herrn, und mein Geist hat sich erfreuet in Gott meinem Heilande.

Er hat die Demuth seiner Magd angesehen: sieh! von nun an werden mich alle Geschlechter selig preisen: denn der, welcher mächtig ist, und dessen Name heilig ist, der hat an mir große Dinge gethan.

Seine Barmherzigkeit ergießt sich von einem Geschlechte in das andere, über die, welche ihn fürchten.

Er hat mit seinem Arm Macht ausgeübet. Er hat die, so sich in den Gedanken ihres Herzens erheben, zerstreuet.

Die Mächtigen hat er von dem Throne abgesetzt, und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, die Reichen aber hat er leer hingehen lassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen, und ist seiner Barmherzigkeit ingedenk gewesen.

Wie er unsern Vätern, dem Abraham, und seiner Nachkommenschaft für allezeit versprochen hat.

Gebeth.

sich besonders dem Dienste Mariä zu wiedmen.

Seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! obwohl ich gänzlich unwürdig bin, unter deine Diener gezählt zu werden, so steife ich mich doch auf deine mütterliche Barmherzigkeit, und erwähle dich heute für meine absonderliche Fürsprecherinn, für meine Mutter und Frau; ich nehme mir ernstlich für, dir allezeit zu dienen, und auch Andere nach meinen Kräften zu deinem Dienste anzuleiten: ich will auch alle Mühe anwenden, daß die Ehre deines göttlichen Sohnes, und

das

das Heil der Seelen, welche er so theuer erkauft hat, befördert werde; derowegen bitte ich dich, o gütigste Mutter! nimm mich auf zu deinem ewigen Diener, steh mir in allen meinen Geschäfften bey, wende deine mütterlichen Augen nicht von mir ab, leite mich in allem meinem Thun und Lassen, damit ich dich und deinen göttlichen Sohn niemal beleidige; verlaß mich auch nicht in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Tägliche Empfehlung zu Maria.

O heilige Maria, du meine Mutter und Frau! in deine gebenedeyte Treue, in deinen sonderbaren Schutz, in den Schoos deiner Barmherzigkeit empfehle ich dir heute und allezeit, und in der Stunde des Todes meine Seele und meinen Leib; dir übergebe ich alle meine Hoffnung und meinen Trost, alle meine Aengsten und Armseligkeit, das Leben, und das Ende meines Lebens, damit durch deine heiligste Fürbitte, und durch deine Verdienste alle meine Werke nach deinem und deines Sohnes heiligsten Willen geleitet und angeordnet werden. Amen.

Litaney.

von allen Heiligen.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich uns.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
bitt für uns.

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.

Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.

Heiliger Joseph, bitt für uns.

Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Hei-

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} bitt für uns.

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heiligen Unschuldige, bittet für uns.
Heiliger Stephanus, bitt für uns.
Heiliger Laurentius, bitt für uns.
Heiliger Vincentius, bitt für uns.
Heilige Fabianus, und Sebastianus, bittet für uns.
Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns.

Heilige Kosmas und Damianus, bittet für uns.
Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nicolaus, } bitt für uns.

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns.

Heiliger Antonius,
Heiliger Benedictus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franciscus, } bitt für uns.

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Hei=

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cácilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} bitt für uns.

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.
Alle Heilige Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Dnrch deine Geburt,
} erlöse uns, o Herr!

Durch deine Taufe und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,
} erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten den Frieden und wahre Eintracht schenken wollest,
Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest
} wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

} wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Vater unser &c.

Psalm.

Psalm. 69.

O Gott! denk auf meine Rettung: Herr! eile mir zu helfen.

Die meinem Leben nachstellen, sollen beschämet, und zu Schanden werden.

Die mir Böses wollen, sollen zurückweichen, und sich schämen. Elend sollen sie mit Schande zurückweichen, die meiner spotten.

Alle aber, die dich suchen, sollen sich in dir erfreuen und frohlocken: und die deine Hilfe lieben, sollen stets sagen, der Herr werde verherrlichet.

Ich aber bin elend und arm, o Gott! hilf mir, du bist, der mir hilft, und mich erlöset, Herr! verweile nicht.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfang, also auch jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Mache selig deine Diener,
℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!
℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm
℟. Wider unsere Feinde.
℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,
℣. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Laßt uns bethen für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Laßt uns bethen für unsere Wohlthäter.

℟. Du wollest, o Herr! allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben vergelten.

℣. Laßt uns bethen für alle abgestorbenen Christgläubigen.

℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Laßt uns auch bethen für unsere abwesenden Brüder.

℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. O Herr! sende ihnen Hilfe von dem Heiligthume,

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit erbarmen und verschonen, nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebeth, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung, und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geisel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

O Herr! wir bitten, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen,

men, und dasselbe durch deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebethe und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Kirchenhirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe, was dir gefällig ist, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert, und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines heil. Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! ein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden,

den, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch andächtige Fürbitten erlangen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich Aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebeth auszugießen, und die entweders noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn ꝛc.

Für den Kaiser.

O Gott! du Beschützer aller Reiche, und besonders des christlichen Kaiserthums! verleihe deinem Diener unserm Kaiser N., daß er den Sieg deiner Macht erkenne und verehre, damit, wie er durch deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schutz allzeit mächtig sey. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc. Amen.

Allgemeines Gebeth
für das Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freywillig gekommen, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch, und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott

des

des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens: zünde in uns das Feuer deiner Liebe an, und gieb uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott, daß wir bitten sollen, für unsre Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr! sey befohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Dieses verleihe uns, Herr himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Anmuthungen
über das
Vater Unser.

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Großer Gott und Herr! vor dessen unendlicher Majestät alles Erschaffene zittern muß: welche Gnade ist es, daß ich elender Sünder dich einen Vater nennen darf, der ich nicht würdig bin, dein geringster Diener zu seyn; du bist fürwahr ein Vater, und zwar ein allmächtiger Vater, der mir in Allem helfen kann: ein allwissender Vater, der mir in Allem zu helfen weis: ein liebvollester Vater, der mir in Allem helfen will.

Aber du bist nicht nur allein mein Vater insonderheit, du bist auch unser Vater' das ist, ein allgemeiner Vater, ein Vater so vieler Kinder, als Menschen auf Erden sind; denn Keiner aus Allen ist so schlecht und verächtlich, dem du nicht erlaubest, zu dir zu rufen: Vater unser.

Wo bist du aber, liebenswürdigster Vater! anzutreffen? O du bist allenthalben zugegen, du erfüllest mit deiner Unermessenheit Alles: in dir lebe ich, in dir bewege ich mich, in dir bin ich, und Alles, was immer erschaffen ist; jedennoch verlangest du, daß ich sage: der du bist in dem Himmel, damit ich mein Herz von der Erde, als dem Orte des Elendes, zu dem Himmel, meinem Vaterlande, erheben soll.

Geheiliget werde dein Name. Dieß ist jenes hohe Ziel und Ende, zu dem du mich, allmächtiger Vater! erschaffen hast; aber leider! wie schlecht habe ich dasselbe beobachtet, wie wenig nach selbem getrachtet? Nicht deinen Namen, sondern den meinigen habe ich gesucht groß zu machen, nicht deine Ehre, sondern die meinige war das Absehen meiner Handlungen. Ach! ich hätte zur Beförderung deiner Glorie mich ganz und gar verwenden sollen; indessen habe ich Alles fast nur gethan, mir vor der Welt ein eitles Lob zu erwerben. Jetzt aber, alleranbethungswürdigster Vater! will ich deine Ehre in allen Gelegenheiten befördern: der erste und vornehmste Zweck aller meiner Verrich-

richtungen soll seyn, daß dadurch geheiliget werde dein Name. O daß ich mit Aufsetzung meines Lebens machen könnte, daß du von allen Völkern recht erkennet, geschätzet, und geliebet würdest; weil aber dieß zu bewirken bey mir nicht stehet, so bitte ich dich durch dich selbst, verleihe allen eifrigen Geistlichen in allen Welttheilen, die dein Gesetz verkündigen, die Gnade, daß durch ihre Bemühungen mehr und mehr geheiliget werde dein Name.

Zukomme uns dein Reich. Diese Worte überzeugen mich, daß ich zur Hoffnung eines ewigen Reiches bestimmet sey. Dieses Reich hast du mir, o gütigster Vater! als ein Erbgut und Belohnung zu geben versprochen, wenn ich dir getreu dienen werde. Ach! was könntest du Billigeres und Leichteres von mir begehren, oder was Grösseres mir verheißen? Und dennoch dieses so Leichte und Billige habe ich nicht vollzogen, ja thörichter Weise habe ich mich weit mehrer kosten lassen, sothanes ewige Reich zu verlieren, als selbes zu gewinnen. Nicht mehr aber werde ich also blind seyn. Dein Reich ist alles werth: dieses will ich mit deiner Gna-

de erobern; daher werde ich mich in allen Widerwärtigkeiten, Beschwernissen und Drangsalen zur Geduld ermuntern mit diesen Worten: **Zukomme uns dein Reich.** Bis aber jener beglückte Tag ankommen wird, der mich in das Reich deiner Glorie übersetzen soll, mache, o barmherziger Vater! aus meinem Herzen ein Reich deiner Gnade: in diesem herrsche wie gebiethender König. Unterwerfe dir meine böse Neigungen: regiere die Sinnen meines Leibes, meine Kräften der Seele: mich selbst mache zu einem solchen getreuen, unermüdeten Diener, der nichts anders suchet, als durch Werke und Beyspiele noch viele Andere itzt in das Reich der Gnade, und einst in das Reich deiner Herrlichkeit einzuführen.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erde. Diese Worte, o mein Gott! habe ich schon hundertmal gesprochen, wenig aber war ich beflissen, selbe in der That zu vollziehen. Ich wußte gar wohl, daß dein allzeit heiliger und gerechter Wille die einzige Richtschnur meines Lebens seyn müsse, und daß auf dessen genaue Erfüllung sich alle wahre Tugend und Glückseligkeit grün-

gründe: dennoch habe ich nicht deinem aufrichtigen, untrüglichen, sondern meinem blinden, unbeständigen, und zu allem Bösen geneigten Willen Folge geleistet. Ja es hat oft bey mir dein heiligster Wille, deine weisesten Verordnungen, dein gerechtes Gesetz einer leeren Menschenfurcht, einem falschen Urtheile der Welt, einer unordentlichen Leidenschaft weichen müssen.

Siehe aber, langmüthiger Vater! ich lege itzt meinen eigenen verkehrten Willen ab, und führe ihn als einen treulosen Rebellen zu dem Throne deiner göttlichen Majestät, mit demüthigster Bitte, du wollest denselben durch deine Gnade also bezwingen, daß er sich niemal wider dich und deine Gesetze auflehne: dein heiligster Wille soll künftighin allein meine Lebensregel seyn: deinen allerweisesten Anordnungen unterwerfe ich mich in Allem, und verlange nichts anders, als daß in mir, und von mir dein Wille jederzeit so vollkommen geschehe auf Erde, wie er wirklich geschieht im Himmel.

Gieb uns heut unser tägliches Brod. Fürsichtigster Vater! der du mich bisher so gütig erhalten und ernähret hast, ich komme

heute wiederum zu dir, und rufe mit kindlichem Vertrauen: Gieb uns heute unser tägliches Brod. Ich verlange keinen Ueberfluß, um das aber bitte ich demüthig, was zu meinem standesmäßigen Unterhalte nöthig ist. Weil aber der Mensch von dem Brod allein nicht lebt, so gieb mir auch das Brod der Seele, nämlich dein göttliches Wort, das aus deinem Munde ausgeht; das ist, schicke mir zu solche geistliche Bücher, solche eifrige Priester und Seelsorger, welche mit rechtem Geiste und Nachdrucke die wahre Lehre der katholischen Kirche, und die ewigen Wahrheiten vortragen: vor allem aber bitte ich um jenes Brod, von welchem dein göttlicher Sohn sagt: das Brod, so ich geben werde, ist mein Fleisch. Verleihe mir die Gnade, daß ich dieses himmlische Brod in der heil. Kommunion sowohl itzt bey Leben, als auf meinem Sterbebette mit lebhaftem Glauben, steifer Hoffnung, inbrünstiger Liebe, hitzigster Begierde, tiefester Demuth, und reinestem Herzen würdig empfangen möge.

Und vergieb uns unsere Schulden, also auch wir vergeben unsern Schuldigern. Gerechter Gott! ich bekenne reumü-

müthig, daß ich Undankbarster durch meine viele Sünden die größten Schulden bey dir gemacht habe: ich verdiene weder Nachlaß, noch Gnade; allein weil deine Güte und Barmherzigkeit unendlich ist, und du die Sünder zur Buße selbst einladest, so rufe ich mit zerknirschtem Herzen zu dir: **Vergieb uns unsere Schulden.** Gedenke, daß dein geliebter Sohn alle unsere Sünden auf sich genommen, den Schuldenbrief an sein Kreuz angeheftet, und mit seinem Blute ausgelöschet habe. Meine Bußzäher vereinige ich mit diesem kostbaren Blute zur Genugthuung für meine Sünden, die ich ernstlich fliehen, und mehr als alle andere Uebel hassen will.

Damit du aber, o Vater der Barmherzigkeit! gemäß deinem Versprechen desto eher mir verzeihest, siehe! so verzeihe ich auch von Herzen, dir zu lieb, nach dem Beyspiele meines Erlösers, Allen und Jeden, welche mich jemal beleidiget haben.

Und führe uns nicht in Versuchung. Ich begehre nicht, o mein Gott! daß du über mich keine Versuchung zulassen sollest. Allein, weil ich schwach, meine Feinde aber sehr listig, stark und viele sind, bitte ich inständig,

wende von mir ab jene Versuchungen, in welchen du meinen Fall vorsiehst. Stärke mich allezeit in jenen Anfechtungen, Gelegenheiten und Gefahren, die du etwa zulassen wirst, mit deiner mächtigen Hilfe, daß selbe mir niemal werden zum Fallstricke der Sünde, und Ursache des Verderbens, sondern zur Prüfung meiner Treue, zur Uebung wahrer Tugend, zur Vermehrung der Verdienste, und besonders zur Beförderung deiner Ehre.

Am Ende meines Lebens aber, da ich in den letzten Zügen liegen werde, verlasse mich nicht. Und in Ansehung der bittersten Todesangst, welche einst Jesus, dein vielgeliebter Sohn, wegen mir ausgestanden, hilf mir alle meine Feinde überwinden; denn wenn du mir beystehest, habe ich nichts zu fürchten, der Sieg ist erworben, der Himmel ist mein.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Ich erkenne, großer Gott! daß ich wegen meinen Sünden alle Uebel verdiene; weil du aber selbst verlangest, daß ich zu dir schreyen soll: erlöse uns von dem Uebel! o so erhöre mein demüthiges Bitten, und bewahre mich, die Meinigen, das Ort, wo ich wohne, das Vaterland, die gesammte Christenheit vor dem

zeit-

zeitlichen Unglücke, was Namen es immer haben mag. Solltest du aber, erzörnter Vater! mich und Andere zu züchtigen beschlossen haben, so küsse ich mit Ehrfurcht deine strafende Hand, und unterwerfe mich deiner Ruthe, jedoch bitte ich zugleich durch deinen heiligsten Namen, du wollest gnädig abwenden das geistliche Uebel, als die Sünde, Aergernisse, Verführungen, Spaltungen und Irrlehren. Ach! strafe nicht meine und Anderer Sünden durch Zulassung neuer Laster. Endlich erlöse mich und alle andere Menschen, die du zum Himmel erschaffen, und dein göttlicher Sohn durch seinen schmählichen Kreuztod erkaufet hat, von dem ewigen Uebel, von der ewigen Verdammniß.

Amen. Was ich durch diese sieben Bitten, mein Gott und Vater! begehret habe, Amen, dieß geschehe nicht wegen mir, sondern wegen dir, wegen deiner Ehre, wegen den Verdiensten deines geliebtesten Sohnes, von welchem ich dieses Gebeth erlernet habe. Amen, dieß geschehe, aber allein nach deinem größern Wohlgefallen, wie es deine väterliche Fürsorge erkennet, daß es zu meinem Seelenheile gereichen werde. Amen.

Anmuthungen
über den
englischen Gruß.

Gegrüßet seyst du Maria. Erlaube mir seligste Jungfrau! daß ich dich mit dem heil. Erzengel grüße, und mit ihm von Herzen mich erfreue wegen deiner hohen Würde, zu welcher du vor allen andern Geschöpfen von Gott bist erkiesen worden. Dein verehrungswürdigster Name Maria erwecket in mir schon eine Hochachtung und Vertrauen; denn er zeiget an, daß du seyest eine von dem allmächtigen Herrn über Himmel und Erde erhöhete Frau und Königinn, eine gütige Erleuchterinn in der Dunkle unsrer Wanderschaft: ein schimmernder Meerstern auf der gefährlichen Schiffahrt dieser Welt.

Voll der Gnaden. Dieser Ehrentitel gebühret dir vor allen andern Heiligen; diese waren voll der Gnaden, wie kleine Bächlein, du aber bist erfüllet wie ein weitschichtiges Meer. Gedenke aber, o Maria! daß du voll der Gnaden nicht für dich allein, sondern auch für uns. Siehe derowegen mit barm-

herzigen Augen an mich Elenden, der ich voll der Sünden, Fehler und bösen Neigungen bin. Ach! erhalte mir durch deine mächtige Fürbitte jene übernatürliche Gnaden, welche zu meinem Heile die nützlichsten und kräftigsten sind: sonderbar erhalte mir, daß ich in der heiligmachenden Gnade täglich zunehme, und selbe bis an mein Lebensende getreulich bewahre.

Der Herr ist mit dir. Was konnte dir der heil. Gabriel Angenehmeres verkünden, als diese Worte: der Herr ist mit dir, welche dich, o Maria! der Freundschaft Gottes versichert haben. Der Engel wollte dadurch sagen: der Herr ist mit dir auf eine ganz besondere Weise. Nämlich der göttliche Vater, als mit seiner geliebtesten Tochter, der göttliche Sohn, als mit seiner jungfräulichen Mutter, der göttliche Geist, als mit seiner unbefleckten Gespons; denn in und bey dir hat die allerheiligste Dreyfaltigkeit die größten, unbegreiflichsten Wunder ihrer Allmacht, Weisheit und Liebe zum Heile der Welt ausgewirket. Ach! mache, gnadenvolle Jungfrau, daß der Herr auch mit mir sey, durch seine Weisheit mich zu regieren, durch seine Liebe mich zu entzünden, zu ermuntern, und zu heiligen.

Du bist gebenedeyt unter den Weibern. In Wahrheit bist du, o Maria! von Gott mit solchen Vorzüglichkeiten begabt worden, dergleichen keine aus allen heil. Frauen des alten und neuen Gesetzes erhalten hat. Du allein bist befreyt von der Erbsünde: du allein hast den Kopf der höllischen Schlangen zertreten, und den Fluch der ersten Mutter Eva in Segen verwandelt: du allein hast den Sohn Gottes ohne Mackel empfangen, ohne Schmerzen gebohren, und bist jederzeit eine unversehrte Jungfrau verblieben. O dann, Gebenedeyte unter allen Weibern! mache mich theilhaftig jenes Gnadensegens, den du uns als eine bessere, glückseligere Mutter zuwegen gebracht hast, damit ich dadurch in dem Guten gestärket möge würdig werden, jene trostreiche Worte an dem allgemeinen Gerichtstage zu hören: Kommet her, ihr Gebenedeyte meines Vaters, besitzet das euch zubereite Reich.

Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes Jesus Christus. Unendlich über Alles, was erschaffen ist, verdienet gebenedeyt zu werden, das Oberhaupt der Engel und Menschen, der eingebohrne Sohn Gottes, welcher der Urheber der Gnaden und aller Benedeyung ist.

ist. Aber eben dieser Heiland der Welt, Jesus Christus, hat die Wesenheit seines Fleisches, das er mit seiner Gottheit wunderbar vereiniget, von dir, o seligste Jungfrau hergenommen: du bist also ein wahrer Baum des Lebens, und Jesus Christus ist deine wahre Frucht, die du der Welt gebracht hast. O daß diese allerheiligste Frucht deines reinesten Leibes von allen Menschen nach Würdigkeit geehret, geliebet, und gebenedeyet würde! O daß ich dieselbe in der heil. Kommunion jederzeit empfangen könnte mit solchem Glauben, Demuth, Reinigkeit und Vorbereitung, mit welcher du einst solche empfangen, da du dem Engel geantwortet: *Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.*

Heilige Maria, Mutter Gottes. Ich bekenne, daß du heilig seyest, und zwar heiliger, als alle Menschen und Engel, wie es sich geziemte, weil du jene auserwählte Jungfrau warest, die in ihrem keuschesten Leibe die unendliche eingefleischte Heiligkeit selbst getragen hat. Deßwegen bekenne ich auch, daß du wahrhaft eine Mutter Gottes seyst, und bin bereit zur Bestättigung dieser Glaubenswahrheit mein Leben darzugeben. Ob ich dich aber schon als

eine Mutter des Allerhöchsten verehre, so bist du dennoch eine allgemeine Mutter der Rechtgläubigen; weil dein am Kreuze sterbender Sohn dich als eine solche uns gegeben hat, mit den Worten, die er zu seinem geliebten Jünger gesprochen: Siehe deine Mutter. Alldort auf dem Kalvarienberge hast du, also zu reden, uns in Schmerzen sittlicher Weise gebohren, und als Kinder angenommen. Ey! so erzeige dich dann als eine mitleidige, sorgfältige Gnadenmutter, schließe uns ein in dein liebvolles Herz, sonderbar aber wende deine mildreiche Augen zu mir Elenden, der ich so lange Zeit ein ungerathenes Kind gewesen, und laß nicht zu, daß ich gänzlich verlohren gehe.

Bitt für uns arme Sünder. Ach Maria! wohin soll ich mich wenden; ich getraue mir nicht wegen meinen vielen Sünden bey deinem göttlichen Sohne zu erscheinen, und um eine Gnade anzuhalten; derowegen, o barmherzige Mittlerinn und mächtige Fürsprecherinn! rede du statt meiner, und bitte für mich und andere arme Sünder, die wir arm sind an Tugenden, arm an Verdiensten, arm an Gnaden, und erbitte uns

eine

eine baldige, wahre, beständige Bekehrung: zeige, daß du seyest eine Zuflucht der Sünder.

Jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen. Jetzt bitte für mich: du weißt, o Gnadenmutter! in welchen Sünden und bösen Gewohnheiten ich stecke: welchen Anfechtungen und Gefahren ich ausgesetzet sey. Jetzt bitte für mich, damit ich die göttlichen Gebothe beobachte, die Pflichten meines Berufs und Standes erfülle, die wahren Tugenden ausübe, und in Allem meinem Gott mich getreu erzeige, sonderbar aber in der Stunde unsers Absterbens, wenn der bevorstehende Tod mich erschrecken, das nahe Gericht mich ängstigen, und die rasende Hölle mich bestreiten wird: da verlasse mich nicht, da stehe mir bey, da tröste, beschütze und stärke mich, damit ich meine Pilgerschaft glückselig vollende, und mein letztes Ziel und Ende erreiche.

Amen. Was ich dir, o jungfräuliche Mutter! in Demuth vorgetragen habe, Amen, dieß geschehe nach deinem mütterlichen Wohlgefallen; denn dir, deiner sorgfältigsten Liebe, deiner milden Güte übergieb und überlasse ich Alles mit kindlichem Vertrauen. Amen.

Anmuthungen über das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube in Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Ich glaube, das ist, ich bekenne mit Mund und Herzen, ich halte für gewiß und ungezweifelt Alles, was in nachfolgenden Artikeln begriffen ist, weil es du, Gott! als die erste, ewige Wahrheit, und unbetrügliche Weisheit durch deine heilige Apostel geoffenbaret hast.

Ich glaube, daß du, o Gott! alleinig der wahre Gott und allerhöchste Herr seyest, der einig in der Wesenheit, dreyfach in den Personen: der Alles weis, sieht und regieret: der alles Gute belohnet, das Böse bestrafet: der alle sichtbare und unsichtbare Dinge im Himmel und auf Erde erschaffen hat. Daher bethe ich dich an in tiefester Demuth mit allen Auserwählten. Ich erfreue mich von Herzen, daß du bist, der du bist. O welchen Dank bin ich dir schuldig, daß du mich vor unzählbaren

Andern nach deinem Ebenbilde erschaffen, und zwar zu diesem hohen Ziel und Ende, damit ich dich erkenne, verehre, liebe, und einst ewig besitze? Ich bereue schmerzlich, daß ich sothanem Ziel und Ende also schlecht nachgetrachtet. Hinfüro aber will ich dir allein dienen, dich allein fürchten, dich allein suchen und lieben, weil du mein Gott, mein Herr, mein bestes Gut, und Alles bist.

Und an Jesum Christum, seinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn. Ich glaube, daß du, o Jesu Christe! der eingebohrne, wahre Sohn des ewigen Vaters, gleiche Natur und Wesenheit mit ihm habest; ich glaube, daß du auch, deiner Menschheit nach, der höchste Herr und König, dem alle Engel und Menschen unterworfen. Diese Oberherrlichkeit, Macht und Hohheit hat dir der himmlische Vater als ein Erbrecht übergeben, und du hast es durch dein heiliges Leben und schmerzlichen Tod erworben. O wie wünschte ich, mein Jesu! daß diesen Glaubensartikel der ganze Erdenkreis erkennete! Was mich anbetrifft, bethe ich dich an, als den wahren Sohn Gottes: ich erkenne dich als meinen Herrn:

ich unterwerfe mich gänzlich deiner uneingeschränkten Obergewalt: ich erneuere mein bey der heiligen Taufe gethanes Versprechen, daß ich nicht dem bösen Feinde dienen, nicht dessen Pracht und Werken nachstreben, sondern dir beständig und getreu nachfolgen wolle.

Der empfangen ist von dem heiligen Geiste, gebohren aus Maria der Jungfrau. Ich glaube, daß du mein Erlöser! wahrhaftig die menschliche Natur habest angenommen, daß du durch übernatürliche Kraft des heiligen Geistes seyest empfangen, und von Maria der unbefleckten Jungfrau ganz arm zu Bethlehem gebohren worden. O welche Wunder der Liebe gegen mich sind diese! Denn was ist unbegreiflicher, als daß du, ewiges Wort des göttlichen Vaters! Fleisch geworden, und die Gestalt eines Menschen, ja eines Sünders angezogen, damit ich, sammt andern Adamskindern, nicht allein von der Dienstbarkeit der Hölle erlöset, sondern auch in den Himmel möge eingelassen werden. Christe Jesu! wegen dieser deiner erstaunlichen, liebvollesten Erniedrigung sollen dich billigst an-

anbethen, loben und benedeyen alle Völkerschaften. Und weil du durch deine Menschwerdung unsere Natur über alle Chöre der Engel erhöhet hast, so seye weit von mir, daß ich dieselbe durch eine Sünde, besonders der Unlauterkeit, entehre, und verächtlich mache; weit sey von mir, daß ich den irdischen Gütern mein Herz unordentlich anhefte, nachdem du schon bey deiner Geburt durch deine äußerste Armuth gezeigt, wie gering solche zu achten.

Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Ich glaube, daß du, o menschgewordener Heiland! nach einem etlich dreyßig jährigen, heiligsten, zum Nutzen der Menschen zugebrachten Leben, unter dem römischen Landpfleger gelitten habest an deinem Leibe die empfindlichsten Peinen, an deiner Ehre die entsetzlichsten Unbilden, an deiner Seele die äußerste Betrübniß: ich glaube, daß du an dem schmählichen Kreuzgalgen zwischen zween Mördern wahrhaft gestorben, und hernach in das Grab geleget worden. Ach Jesu! wie viel hast du dich wegen meiner kosten lassen? Ich bitte dich durch deine

unbe-

unbegreifliche Liebe, laß doch so vielen Schweiß, Zäher und Blut, so viele Wunden, Schmerzen und Unbilden an mir nicht verlohren gehen, sondern gieb mir die Gnade, daß ich nach deinem Beyspiele alles Widrige mit Geduld, Freude und Dank ertrage, daß ich mein sündiges Fleisch sammt dessen Begierlichkeiten beständig kreuzige, daß ich mir selbst, und allem Irdischen gänzlich absterbe.

Abgestiegen zu der Hölle, und am dritten Tage wiederum auferstanden von den Todten. Ich glaube, göttlicher Erlöser! daß du nach deinem Tode, der Seele nach, in die Vorhölle hinabgestiegen, die Altväter, und andere Gerechte daraus zu erlösen. Ich glaube, daß du am dritten Tage durch eigene Kraft mit Leib und Seele ganz glorreich aus dem verschlossenen Grabe erstanden seyest. Mein Jesu! ich wünsche dir Glück zu deinem dreyfachen herrlichen Siege, den du durch deine Urstände über den Tod, über die Hölle, und über die Sünde erhalten hast; ich bitte dich aber zugleich durch deine heilige fünf Wunden, die du, als so viele glorreiche Denkmaale

des erworbenen Sieges, in deinem erstandenen Leibe hast beybehalten wollen, ertheile mir deine Gnade, daß ich itzt aus dem Grabe meiner alten Sünden, bösen Gewohnheiten und täglichen Fehlern zu einem bessern und heiligern Leben erstehen möge.

Aufgefahren zu dem Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters. Ich glaube, o herrlicher Obsieger, Christe Jesu! daß du den vierzigsten Tag nach deiner Urstände in Gegenwart deiner Apostel und Jünger, mit großer Glorie gen Himmel aufgestiegen, und zu deinem Vater wiederum gekehret seyest. Ich glaube, daß dieser dein Vater dir auch als Mensch gegeben habe eine unbeschränkte Gewalt über Alles im Himmel und auf Erde. O welche trostvolle Hoffnung bringet mir dieser Artikel. Du bist aufgefahren zu dem Himmel, damit du mir bey deinem Vater ein Fürsprecher seyn mögest; warum soll ich zaghaft werden? Du bist aufgefahren zu dem Himmel, damit du mir alldort einen Ort zubereitest; warum soll mir eine Widerwärtigkeit zu hart fallen? Du bist aufgefahren zu dem Him-

Himmel, damit du mir den sichern Weg zeigest; warum soll ich einen andern suchen, als den du ausgezeichnet hast?

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube, daß du, o Jesu! der du itzt zur Rechten des Vaters sitzend, von allen Heiligen angebethet wirst, einst wiederum kommen werdest, als ein strenger, aber gerechter Richter, das öffentliche Endurtheil über die Auserwählten und Verworfenen zu sprechen. Ich glaube, daß du alsdann die verfolgte Unschuld und Tugend deiner Diener loben, erhöhen und belohnen, die stolze, gewaltthätige Bosheit, Ungerechtigkeit und Ruchlosigkeit deiner Feinde beschämen, stürzen und rächen werdest. O göttlicher Richter! diese Wahrheit machet mich an allen Gliedern zittern. Wenn an jenem Tage der Gerechte kaum bestehen wird, wie wird es mir armen Sünder ergehen? Vor lauter Furcht und Schrecken weis ich nichts anders zu sagen, als: Wenn du kommen wirst, die ganze Welt zu richten, verstosse, verdamme mich nicht. Ich will mich ja ohne Verzug bessern, und ernstlich

sich bessern. Ach! ich bitte eines Bittens durch jenes ungerechte Todesurtheil, welches du einst mir zu lieb von den gottlosen Richtern hast anhören, und annehmen wollen: Verstosse, verdamme mich nicht.

Ich glaube in den heiligen Geist. Ich glaube, daß du, o heiliger Geist! die dritte Person der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß du mit dem Vater und Sohne als wahrer, allmächtiger Gott verdienest, verehret und angebethet zu werden, daß du von dem Vater und Sohne zugleich ausgehest, und daß du der von Christo Jesu versprochene, vom Himmel gesandte Tröster und Lehrer aller Wahrheit seyest. O denn, göttlicher Geist! der du schon bey der heiligen Taufe meine Seele durch die heiligmachende Gnade in Besitz genommen: komme, ach komme! erleuchte meinen Verstand, regiere meinen Willen, reinige mein Herz, und erfülle selbes mit deinen sieben Gaben. Und weil du die ewige, wesentliche Liebe bist zwischen dem göttlichen Vater und Sohne, so entzünde mich ganz mit den Flammen deiner reinesten Liebe, verzehre in mir Alles, was dir mißfällt.

Eine

Eine heilige, allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ich glaub, daß auf dieser Welt eine wahre, allgemeine, alleinseligmachende, von Christo gestiftete Kirche zu finden sey; das ist, eine allzeit sichtbare Versammlung rechtgläubiger Christen, unter einem Oberhaupte und Statthalter Christi. Ich glaube, daß diese Kirche sey einig in der Glaubenslehre, in dem Gebrauche der Sakramente; heilig in ihrem Stifter, in ihrer Sittenlehre, in vielen ihren Gliedern; allgemein oder katholisch der Zeit und der Orte nach. Ich glaube ebenfalls, daß in dieser Kirche sey eine gemeinschaftliche Theilhaftmachung der Verdiensten, heiligen Geheimnissen, und des Gebethes, durch welche die siegenden Rechtgläubigen in dem Himmel, die Leidenden in dem Fegfeuer, die Streitenden auf Erde miteinander verbunden, gleichsam einen sittlichen Leib ausmachen.

O welche ganz besondere Gnade ist es, daß du, o Gott! mich zur wahren katholischen Kirche berufen, und in solcher erhalten hast? In dieser Kirche will ich leben und sterben. O wie glückselig würde ich seyn,

seyn, wenn ich mit Darstreckung meines Lebens etwas beytragen könnte, daß so viele Millionen der Irr- und Ungläubigen in den Schoos sothaner Kirche geführet würden! allein dieß ist ein Werk deiner Güte und Gnade; derowegen bitte ich, erbarme dich so vieler Seelen, welche du, o Gott! zum Himmel erschaffen, und dein göttlicher Sohn erlöset hat; erleuchte ihren Verstand, daß sie die katholische Wahrheit erkennen: bewege ihren Willen, daß sie den erkannten Wahrheiten großmüthig folgen, damit bald ein Schafstall und ein Hirt werde. Mir aber verleihe die Gnade, daß ich durch ein tugendliches Leben mich der Fürbitte, und der Verdienste aller Gerechten theilhaftig mache, und einst in ihre selige Gesellschaft aufgenommen werde.

Ablaß der Sünden. Ich glaube, daß in der katholischen Kirche sicher zu hoffen, und zu erlangen sey wahre Nachlassung der Sünden, sowohl was deren Schuld als Strafe betrift, durch die unendlichen Verdienste Christi Jesu, und durch die Gnade des heil. Geistes, welche vorzüglich den Sündern in dem Sakramente der Buße zu Theil werden,

wenn anderst die Sünder sich derselben durch rechte Vorbereitung fähig machen. Barmherziger Gott! ich erstatte dir schuldigsten Dank, daß du zur Hilfe und zum Trost der Sünder das Geheimniß der Buße eingesetzet, und den Schatzkasten der Verdienste deines Sohnes und aller Heiligen deiner Kirche anvertrauet hast. Ich hoffe also ganz getrost Verzeihung meiner Sünden, die ich von Herzen bereue, und die Nachlassung der verdienten Strafe zu erlangen.

Auferstehung des Fleisches. Ich glaube, daß ich einst mit allen übrigen Menschen durch Wirkung deiner Allmacht aus dem Grabe erstehen werde, und zwar in dem nämlichen Leibe, den ich jetzt herumtrage. Gerechter Gott! was könntest du Nachdrücklichers offenbaren, mich zum Abscheu fleischlicher Gelüsten, und zur Liebe der Abtödtung anzutreiben? Hiemit ist der Schluß gemacht: meinen Leib will ich nicht mehr wider dein Verboth misbrauchen: ich will selbem, als meinem einheimischen Feinde, nichts Gefährliches mehr zulassen: ich will Hitze und Kälte, Hunger und Durst, Krankheit und Schmerzen, nicht allein geduldig er-

ertragen, sondern auch in deren Abgang solchen durch freywillige Strengheiten in die Dienstbarkeit bringen, auf daß dieser mein Leib der Seele allein diene als ein Werkzeug der Tugend, und einst würdig werde, herrlich zu erstehen zur himmlischen Freude und Glorie.

Und ein ewiges Leben. Amen. Ich glaube, daß nach diesem kurzen Leben zu gewarten sey ein immerwährendes Leben, entweder in dem Himmel, oder in der Hölle. O Gott! der du allein begreifest, was das ewige glückselige, oder das ewige unglückselige Leben sagen wolle; mache, daß ich diesen trost- und schreckenvollen Glaubensartikel stets in dem Gemüthe führe, damit ich dadurch angetrieben, nur allein nach jenen Gütern trachte, die allezeit dauren, und nur jene Uebel fürchte, die niemal aufhören. Ach! was würde mich die ganze Welt sammt allen ihren Schätzen, Ehren und Wohllüsten nützen, wenn ich sollte die ewige Seligkeit verlieren?

Amen. Siehe, o Gott! gnädig an dieses mein öffentliches Glaubensbekenntniß, welches ich mit meinem Blute zu bekräfti-

gen bereit bin. Ich verdamme hiemit alle Irrthümer und falsche Lehren, welche die wahre Kirche Christi verwirft; weil aber die Bekenntniß allein mit Worten ohne gute Werke zur Seligkeit nicht erklecket, so gieb mir die Gnade, daß ich jederzeit mein Leben nach den Grundsätzen des Glaubens vollkommen einrichte. Amen. Dieß geschehe, weil du es also verlangest, mein Gott und Alles! Amen.

Kräftiger Liebsbund

des frommen Kindes mit Gott, zur höchsten Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich unwürdige Kreatur mache mit meinem lieben Gott folgenden Bund, und will diesen für jetzt und allezeit erneuert haben, so oft ich mich mit dem heiligen Kreuze bezeichne, so oft ich Athem schöpfe, und so viel Tröpflein Blut in meinem Herzen und Adern sich bewegen.

Alle

Alle meine Gedanken, Worte und Werke opfere ich dir auf:

Im Namen Gottes des Va✝ters.

Daß der Name meines himmlischen Vaters geheiliget werde. Daß sein heiliger Wille vollzogen werde. Daß auch ich mit Jesu sagen möge: Was meinem himmlischen Vater gefällig, das thue ich allzeit. Daß ich mit Jesu sagen möge: Ich ehre meinen Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Daß mein Vater auch an mir ein gnädiges Wohlgefallen habe, und sage: Dieß ist mein geliebtes Kind. Daß die größere Ehre Gottes erweitert werde. Daß ich von meinem lieben Vater erlange, was er selbst weis, daß es mir nützlich und selig ist.

Im Namen Gottes des So✝hnes.

Mit dessen Verdiensten ich meine Werke vereinige. Mit dessen Schweiß und Blut ich meine Werke besprenge. Mit dessen eigener Meinung ich meine Werke verrichte. Demüthigster Jesu! ich will bethen, mit der Meinung, wie du auf Erden gebethet hast.

hast. Ich will arbeiten in der Meinung, wie du gearbeitet hast. Ich will essen, trinken, oder einer andern nothwendigen Labung und zulässigen Belustigung mich gebrauchen, in deiner selbst eigenen Meinung. Liebreichester Jesu! in deiner Meinung will ich reden und schweigen, wachen und schlafen, arbeiten und ruhen, aus- oder eingehen, Alles anfangen und enden, in Vereinigung deines Thuns und Lassens, Lebens und Sterbens.

Im Namen Gottes des heiligen Gei✝stes.

Komm, heiliger Geist! entzünde in mir das Feuer deiner Liebe, daß ich Alles verrichte aus pur lauterer Liebe Gottes. Durch alle meine Werke will ich Gott anbethen, im Geiste und in der Wahrheit. Heiliger Geist! überschatte mich mit deinen Gnaden, daß ich alle meine Werke wohl verrichte, und also allzeit Gott lobe. Heiliger Geist! verleihe mir in allen meinen Werken den Geist der Stärke, wider Alles, was mich von dem Guten abhalten kann. Heiliger Geist! verleihe mir in allen meinen Werken den Geist

der endlichen Beharrlichkeit, damit ich Alles mit Gott vollende. Heiliger Geist! durch alle meine Werke will ich bekennen: daß ich Gott das höchste Gut über Alles lieben will, aus ganzem meinem Herzen, aus ganzem meinem Gemüth, und allen meinen Kräften. Heiliger Geist! in dir werden die Sünden vergeben: alle meine Werke opfere ich auf um Vergebung der Sünden, um Bekehrung vieler Sünder. Um Erlösung vieler Seelen aus der Quaal des Fegfeuers. Um Erlangung des heiligen Ablasses, welcher etwa für solche Werke verliehen worden; und so viel ich kann, will ich auch denselben Ablaß den armen Seelen im Fegfeuer zugeeignet haben. Heiliger Geist! alle meine Werke will ich Gott aufopfern, zur unendlichen Danksagung für alle seine Wohlthaten. Heiliger Geist! in allen meinen Werken schenke ich die Kraft der Genugthuung den Seelen im Fegfeuer. Heiliger Geist! in allen meinen Werken opfere ich dir auf die Kraft der Erlangung zu folgender Meinung: daß nämlich Gottes Liebe und Lob vermehret werde, jetzt und allezeit, an allen Orten und Enden der

Welt. Daß die christkatholische Kirche erhöhet, und wider alle Feinde beschützet werde. Daß die Ketzereyen, Spaltungen und Zertrennungen ausgerottet werden. Daß wahrer Friede und Einigkeit zwischen christlichen Fürsten gestiftet, und erhalten werde. Daß alle geistliche Obrigkeiten von deinem Geiste regieret werden. Daß alle Stände der Geistlichen und Weltlichen von deinem Lichte erleuchtet, und von deiner Liebe entzündet werden.

Ich opfere dir auf meine Werke: um Erlangung aller Gnaden, die Gott will, daß ich begehren, und erlangen soll. Um das Anliegen der ganzen Christenheit. Um mein eigenes Anliegen zu erbethen, und derer, für die ich am meisten bethen soll, für Freunde und Wohlthäter, für Feinde und Verfolger. Um Geduld in Kreuz und Widerwärtigkeit. Um Erleuchtung in der Finsterniß des Herzens. Um Ueberwindung in Anfechtungen, um Herzhaftigkeit in schweren Dingen. Um Vermeidung der Sünden. Um Genugthuung für die Sünden. Um Erhaltung der fürtrefflichsten Gnaden und Tugenden. Um

ein gottseliges Leben, und ein seliges Ende. Um das ewige Leben. Amen.

Dieses bestättige Gott der Va✝ter mit seiner Allmacht: Gott der So✝hn mit seiner Weisheit: und Gott der heilige Gei✝st mit seiner Gütigkeit. Amen.

Uebung.

der drey höchst nothwendigen Tugenden.

Papst Benedikt der XIII. hat im Jahre 1728 Allen, welche die drey göttlichen Tugenden, als Glaube, Hoffnung und Liebe täglich erwecken, für jeden Tag 7 Jahre, und so viel Quadragenen, monatlich aber, und in der Sterbstunde, nach reumüthig verrichteter Beicht und heiliger Kommunion einen vollkommenen Ablaß verliehen. Benedikt XIV. hat diesen großen Gnadenschatz im Jahre 1756 bestättiget, und den siebenjährigen Ablaß für sich, oder die Abgestorbenen öfters im Tage zu gewinnen, allergnädigst vermehret.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube in dich lebendigen und wahren Gott, dreyfach in Personen, und einfach in der Gottheit. Ich glaube in Gott Vater,

den Erschaffer, in Gott Sohn, den Erlöser, in Gott heiligen Geist, den Heiligmacher. Ich glaube in Gott, als mein letztes Ziel und Ende, einen Belohner des Guten, und allergerechtesten Richter, und Strafer des Bösen. Ich glaube und bekenne eben jenen allerheiligsten Glauben, welchen Jesus Christus gelehret, die Apostel geprediget, und die heilige römisch = katholische Kirche haltet. In diesem heiligen, alleinseligmachenden Glauben bekenne ich öffentlich, daß ich verlange zu leben und zu sterben: **Weil du, o Gott! selbigen hast selbst geoffenbaret, der du bist allwissend, und die ewige Wahrheit, so weder betrügen, noch betrogen werden kann.**

Hoffnung.

Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, o Gott! mein einziger mächtiger Helfer in allen Nöthen des Leibes und der Seele, und hoffe, daß du mir durch das kostbare Blut Christi Jesu, meines Erlösers, welches er mit so großer Liebe für mich vergossen, alle meine Sünden, so ich die Zeit meines Lebens begangen, verzeihen

hen, und nachlassen, auch deine Gnade, und nach diesem das ewige Leben ertheilen werdest: Weil du es also versprochen, auch getreu und allmächtig bist, deine Versprechungen zu halten, und zu erfüllen.

Liebe.

Ich liebe dich, o allerliebwürdigster Gott, höchstes, und unendliches Gut! unermessener Abgrund aller Vollkommenheiten! Ich liebe dich allein wegen deiner wesentlichen Gütigkeit, Schönheit und Lieblichkeit. Ich liebe dich, weil du bist der du bist, allein würdig aller erdenklichen Liebe und Ehren. Ich wünschte, daß ich dich lieben könnte mit jener allerinbrünstigsten Liebe, mit welcher dich lieben, und in Ewigkeit lieben werden alle heilige Engel, und Selige im Himmel, mit welcher dich lieben können alle Kreaturen, die sind, die seyn werden, und die seyn können; mit der allerinbrünstigsten Liebe vereinige ich meine unvollkommene, laue, und kalte Liebe.

Ich bereue aus Liebe zu dir, o Gott! alle meine Sünden, welche ich die Zeit mei-

nes Lebens begangen habe, und es ist mir von Herzen leid, daß ich dich einmal beleidiget habe. Ich verdamme, und widerrufe dieselbe, und wünschte mir, daß ich machen könnte, niemal gesündiget zu haben. Ich wollte lieber sterben, als dich, meinen allerliebsten Gott, hinfüro mit einer einzigen, absonderlich mit einer tödtlichen Sünde beleidigen.

Ich verlange endlich, wenn es dir gefallen wird, mich aus diesem armseligen Leben abzufodern, nicht anders als mit der Wegzehrung des allerheiligsten Leibs und Bluts Christi Jesu versehen, von hinnen zu scheiden. Verleihe mir, o Gott! deine Gnade, damit ich dieses allerheiligste Sakrament allzeit im Leben, und absonderlich in meiner letzten Krankheit, würdig empfangen möge. Und du, allerheiligste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! bitte für mich, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Ver-

Vermischte Gebethe.

Allgemeines Gebeth eines frommen Kindes.

Lieber himmlischer Vater, von dem Alles Gute herkömmt! du bist reich und gütig mir alles zu geben, was mir nothwendig und nützlich ist. Dir darf ich es nicht erst sagen, was ich brauche; du weißt es besser als ich, und hast schon von Ewigkeit her alles veranstaltet, was mir und der ganzen Welt zum Besten ist. — Doch erlaubest du mir, und willst es, daß ich dich vertrauensvoll darum bitte; damit ich ein kindliches Herz zu dir bekomme, und immer besser erkenne, daß ich alles Gute dir zu verdanken, von dir zu erwarten habe.

Vor allem, o Gott! bitte ich dich um deinen Beystand ein frommes Kind zu seyn, den du mir auch gewiß nicht versagst, wenn ich es nur an meinem Fleiß nicht ermangeln lasse. Gieb mir immer gute Gedanken in den Sinn, erwecke in mir einen herzlichen

Abscheu gegen alles, was unrecht und sündhaft vor dir ist, bewahre mich vor böser Gesellschaft und Verführung. Gieb mir Verstand, Lust und Eifer, immer Gutes zu lernen, und auszuüben.

Erhalte mir, wenn es dein heiligster Wille ist, o Gott! meine Gesundheit und Munterkeit; meine lieben Eltern und Wohlthäter; segne und beschütze mich auf allen meinen Wegen.

Verzeih mir meine Sünden, die ich aufrichtig bereue, und künftig allzeit meiden will. Hilf mir, mein gütiger Vater! zur ernstlichen Besserung, damit ich stets so lebe, daß ich allzeit mit Freuden mich selbst und Andere ansehen, mit Freuden an dich denken, und gewiß seyn möge, daß du allzeit väterlich für mich sorgen, und mich einst zu dir in den Himmel nehmen werdest, wie du es mir durch Jesum Christum verheißen hast. Amen.

Gebeth

zu dem heiligen Schutzengel.

Ich bitte dich, o englischer Geist! dessen Schutz ich unwürdiger Sünder anvertrauet bin, du wollest mich stets beschützen,

und beschirmen; von dem Anstoße des bösen Geistes, wachend oder schlafend, bewahren; gleichwie Raphael den Tobias von dem Wallfische, und von dem bösen Geiste bewahret hat. Binde an, und entwaffne den bösen Geist, der mir nachstellet, beschütze mich auf allen meinen Wegen: trage mich auf deinen Händen, auf daß meine Füße nicht straucheln, und an einem Steine der Aergerniß nicht anstoßen. Bewahre meinen Leib von allem Unglück, wenn ich aus dem Haus gehe, begleite mich, bleibe bey mir, und führe mich wiederum heim. Der du mich bisher von so vielen Uebeln bewahret hast, segne mich. Reiße mich aus den Händen der Gottlosen, und bewahre mich von aller bösen Gesellschaft. Lehre und unterweise mich in dem Wege der Gerechtigkeit. Und sollte ich wie ein unvernünftiges Thier meinen bösen Neigungen und Begierlichkeiten nachlaufen, so stehe mir im Wege, und strafe meine Thorheit, und führe mich durch den schmalen Weg des Lebens. Heile, o du Arzt meiner Seele! alle meine Schwachheiten und Gebrechen. Eröffne die Augen meines blinden Gemüthes. Trage mein Gebeth, und meine Seufzer vor

den Thron Gottes. Sey absonderlich am Ende meines Lebens mein Beschützer wider die höllischen Geister. Bewahre mich vor der Kleinmüthigkeit, und Verzweiflung; nimm auf meine Seele, und trage sie in den Himmel; und wann du am Ende der Welt wirst von Gott ausgeschickt werden, um die Bösen von den Guten abzusöndern, suche mich auf, und zeige dich wieder meinen Augen, und führe meinen Leib mit der Seele vereiniget, in den Himmel, auf daß ich meinem Seligmacher Jesu Christo, dem Richter der Lebendigen, und der Todten entgegen gehe, und also allzeit bey dem Herrn verbleibe, und in die ewige Ruhe in deiner Gesellschaft eingehe; allwo ich dir, o liebreicher Beschützer! nach Gott, ewig danken werde. Amen.

Gebeth

zu den Heiligen Gottes, aus den Betrachtungen des heiligen Augustins.

O ihr glücklichen Heiligen Gottes, die ihr das Meer dieser Sterblichkeit überschiffet habet, und würdig gewesen seyd, glück-

glücklich anzukommen bey den Ufern der ewigen Ruhe, der Sicherheit, und des Friedens! Ich bitte euch durch eure Liebe, seyd besorgt für uns! Ihr seyd sicher eurer unvergänglichen Glorie, seyd besorgt für uns, unseres vielfältigen Elendes halber.

Ich bitte euch durch den, der euch erkohren, der euch zu Heiligen gemacht hat; dessen Schönheit euch sättiget, und durch dessen Unsterblichkeit auch ihr unsterblich geworden seyd; über dessen Anschauen ihr euch immer erfreuet: seyd insgesammt unserer eingedenk, uns Armen zu Hilfe zu kommen, die wir noch mitten auf dem Meere dieses Lebens von heftigen Sturmwinden hin und hergeworfen werden. Ihr Pforten der Schönheit, die ihr auf eine große Höhe empor gestiegen seyd, helfet auch uns auf, die wir noch tief unten am Boden kleben. Reichet uns eure Hände, und richtet uns Liegende auf; damit wir von unserer Schwachheit erlediget, Stärke und genugsame Kräfte im Streite haben.

Bittet, und flehet unaufhörlich für uns armselige und sehr ausgelassene Sünder, damit wir durch euer Bitten und Flehen, mit eurer heiligen Gemeinde vereinbaret werden.

Denn

Denn wir sind sehr gebrechlich, ohne Tugend, und Sklaven des Fleisches. Und doch schiffen wir über das weite und breite Meer des Lebens unter der Fahne Christi, das voller Gefahr, Ungeheuer, Klippen und Sandbänke ist, woran ein nachläßiger, unvorsichtiger Schiffer leicht scheitert.

O bittet den Herrn, bittet ihn ihr Frommen, bittet ihn ihr Heere von Heiligen, und ihr Versammlungen der Seligen alle, bittet, daß wir unbeschädigt und glücklich hinüber kommen an die Ufer des ewigen Heils, des fortdaurenden Friedens, der unaufhörlichen Ruhe, und der unendlichen Sicherheit, und Freude. Amen. S. August. cap. 24. I. M.

Gebeth zum Namensheiligen.

Zu dir, o heiliger N. (der du mir in der heiligen Taufe zum Patronen gegeben bist) nimm ich meine Zuflucht, und bitte, du wollest mich für dein Pflegkind annehmen, und nimmer verlassen. Auf dich setze ich ein sonderbares Vertrauen; führe und leite mich in die Fußstapfen deiner Tugenden,

den, und bringe zuwegen, daß ich einen gottseligen, und meinem Stand gemäßen Wandel führe; wende ab alle Gefahr der Seele und des Leibs, und stehe mir bey zu allen Zeiten, insonderheit in der Stunde meines Tods, wann mich meine Freunde verlassen, damit ich zur gewünschten Anschauung des göttlichen Angesichts mit dir gelangen möge. Am.

Gebeth

zu dem englischen Jüngling Aloysius, von dem frommen Kinde täglich zu sprechen.

Heiliger Aloysius, du wunderbarer Engel der unbefleckten Unschuld, und jungfräulichen Reinigkeit! du ganz in Gott verliebter Seraphin! und zärtlichster Liebhaber Mariä deiner heiligsten Braut! sieh, die stärksten Feinde haben mich umgeben, meine theure mit dem kostbarsten Blute Jesu erlößte Seele zu verführen, die Welt, das Fleisch, und der böse Geist: durch die zwey heiligsten Herzen Jesu und Mariä bitte ich dich inbrünstig, du wollest mir wider sie tapfer streiten helfen, daß ich das edelste Kleid der heilig-

machenden Gnade rein erhalte, und unbefleckt vor den Richterstuhl Gottes bringen möge: wenn ich aber durch eine Sünde das Unglück gehabt selbes zu verlieren, es durch reuvolle Bußthränen bey dem barmherzigen Gott wieder erlange: durch deine heiligsten Verdienste erhalte mir bey dem lieben Gott eine heftige und beharrliche Begierde in der göttlichen Liebe, in der Liebe Mariä, und meines Nächsten zuzunehmen: einen unversöhnlichen Haß wider die Sünde, eine heldenmüthige Geduld in allen Widerwärtigkeiten, und eine recht zarte Andacht zu dem heiligsten Altarsgeheimniß, daß ich im Leben durch dessen eifrige und öftere Genießung verdienen möge, mit der göttlichen Wegzehrung gestärkt, selig im Herrn zu sterben. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gebeth

eines Pfarrkindes für seinen Seelsorger und Beichtvater.

Unendlich barmherzigster, vorsichtiger Gott! liebreichester Jesu! der du einst zu deinen Jüngern gesagt: Gleichwie mich mein

Vater gesandt hat, sende ich auch euch, und diese Sendung in deiner heil. Kirche täglich noch erneuerest: ich danke dir ohne Ende, daß du mir zu meinem Heile einen so eifrigen Seelenhirten verordnet hast, und bitte dich durch die Liebe deines göttlichen Herzens, du wollest ihn in allen seinen geistlichen Verrichtungen leiten und regieren, in allen Gefahren Leibs und der Seele mit deiner stärkenden Gnade begleiten, ihm bey dem Predigt- und Lehramte, und in dem heiligen Bußgerichte den Geist des Eifers, der Sanftmuth, und Gottseligkeit verleihen, und ihm auf dem Altare durch dein heiligstes Fleisch und Blut alle Einflüsse deiner göttlichen Gnade, und der vollkommensten Liebe Gottes, und des Nächsten ertheilen, daß er ein Mann nach dem Herzen Gottes, Allen Alles möge werden, und seine ihm untergebene Schäflein im Leben, im Leiden, in Versuchungen, und in dem letzten Todeskampfe jederzeit vor dem Anfalle der höllischen Wölfe sicher stelle. Daß er die Unschuldigen erhalte, die Frommen zu größerer Vollkommenheit führe, und die Irrenden liebreich bekehre, daß keine Seele zu Grunde ge-

he,

he, und er voll des Trostes auf seinem Sterbebette mit dem heiligen Simeon sprechen dürfte: Nun, o Herr! entlasse deinen Diener im Frieden: weil meine Augen dein Heil, deine Ehre vermehret, mein und der Meinigen Heil unter dem Schutze des Allerhöchsten bestättiget gesehen. Der du als dreymal und unendlich heiliger Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bethe alsdann 7 Vater unser für deinen Seelsorger zu Ehren der 7 Gaben des heil. Geistes.

Gebeth.

der Kinder für ihre Aeltern und Vorgesetzte.

Allgütiger, unendlicher Gott! der du uns befiehlst, daß wir in unsern Aeltern und Vorgesetzten dich selbst, unsern Schöpfer, Erhalter, und Gutthäter betrachten, und ehren sollen: der du willst, daß wir diesen, anstatt deiner, und wegen dir gehorsamen, und folgen: gieb uns deine Gnade, auf daß wir durch kindlichen Gehorsam, Liebe, und Dankbarkeit gegen unsre Aeltern und Vorgesetzte deinen Willen vollziehen, und hie-

durch deinen Segen vom Himmel für uns sowohl, als auch für jene auf die spätesten Jahre erlangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der durch den Gehorsam gegen seine Aeltern dreyßig Jahre lang uns das Beyspiel gegeben hat. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Gebeth.

um ein seliges Ende.

Ach, mein Jesu! mein Erlöser, mein Erbarmer! mein Leben, und meine Hoffnung! hie vor deinem Angesichte bethe ich mit beklemmtem Herzen, und wiederhole die Seufzer, die ich schon so oft an dich abschickte. Ach, wann ich sterbe; so laß mir Gnade wiederfahren, und führe meine Seele ins ewige Leben! Schone meiner um deiner selbst willen, und laß mich nicht ewig verderben!

O Jesu! erbarme dich meiner am Tage der Trübsal. Verstoß mich nicht; denn ich glaube an dich. Verwirf mich nicht; denn ich hoffe auf dich. Verlaß mich nicht; denn ich liebe dich. In deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Hei=

Heilige Maria! Mutter der Barmherzigkeit! stehe mir im letzten Augenblicke meines Lebens zur Seite; sieh mich als dein Kind an, und bitt für mich. — Heiliger Joseph! der du in den Armen Jesu und Mariä gestorben bist, erbitte mir die Gnade, daß ich als ein Auserwählter sterbe. — Heiliger Schutzengel! du Gefährte meiner Seele! verdopple deine Sorgfalt in meiner Sterbstunde, und weiche nicht von mir, bis ich das Ziel meiner Wanderschaft glücklich erreiche.

Gebeth.

für einen Kranken, besonders da man das hochwürdigste Gut zu ihm trägt.

Göttlicher Erlöser! der du gesagt hast: Ich will selbst hingehen, und ihn gesund machen, erbarme dich des Krankliegenden. Du hast befohlen, daß wir Menschen alle uns einander lieben, und für einander den Vater bitten. Ich bitte dich, vergieb uns, und benanntlich (diesem) Kranken alle unsere Sündenschuld. Stärke ihn mit

mit deinem Trost, nähre ihn mit dem Engelbrod, mit deinem heiligsten Leib und Blute. Gieb ihm, wenn es zu seinem Heil nutz ist, die völlige Gesundheit des Leibs, damit er durch gute Werke, und heilsames Beyspiel dich ehre, den Nebenmenschen erbaue, und seine Verdienste für den Himmel vermehre. Allmächtiger, allgütiger Gott! erbarme dich unser durch Jesum Christum deinen göttlichen Sohn unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Gebeth,

wenn man das Zügenglöcklein läutet.

Unendlich heiliger Gott! der du das Böse strafest, und das Gute belohnest, verschone dieser Seele, die itzt zu deinem göttlichen Richterstuhle abgefodert wird. Ewig gütiger Gott! erbarme dich dieser Seele, die du zur ewigen Glückseligkeit erschaffen, und durch das göttliche Blut Jesu Christi erlöset hast. Stärke ihren Glauben; mehre ihre Hoffnung; schenke ihr deine Gnade, und deine göttliche Liebe, auf daß sie dort im Himmel mit allen Heiligen und Engeln

dich ewig lieben und loben könne durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Für die Seelen der Abgestorbenen im Fegfeuer.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu dir: Herr! erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimme meines Flehens.

Ach, Herr! wenn du der Sünden gedenken wirst: Herr! wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Gesetzes willen habe ich mich auf dich verlassen.

Meine Seele hat sich verlassen auf sein Wort: in den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgenwache bis zu der Nacht soll Israel in den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bey ihm ist überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Von der Pforte der Hölle,
℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.

℣. Laß

℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie jene Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet haben, durch fromme Fürbitte erlangen. Der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geistliches Testament,

als eine höchstverdienstliche Vorbereitung zu einem guten Tode, monatlich, und auch öfters zu wiederholen.

Im Namen Gott des Vatters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich armer sündiger Mensch bekenne vor dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! vor Maria der Jungfrau, und vor dem ganzen himmlischen

lischen Heere, daß ich heute mein geistliches Testament machen wolle, wie folgt:

1) Ich erkenne, bekenne, und lobe deine göttliche Allmacht, Weisheit, und Güte, mit der du mich erschaffen, erlöset, und geheiliget hast, zu dem Ende, daß ich dich meinen Gott und Herrn erkenne, dir diene, und ewig selig werden solle.

2) Alles, was ich Gutes habe an Leib und Seele, alle Güter und Gaben schreibe ich dir meinem lieben Gott, und allergrößten Gutthäter zu, ich will auch dafür dir ewig danken.

3) Ich glaube, und bekenne alle und jede Glaubensartikel, wie solche die wahre katholische Kirche glaubet und bekennet, und ich begehre in diesem heiligen Glauben zu leben, und zu sterben, ja für dessen Bekenntniß mein Leben, Gut und Blut darzugeben.

4) Alle meine Sünden reuen mich vom Grund meines Herzens, daß ich so oft, und schwerlich dich, meinen allerliebsten Gott, beleidiget, erzörnet, und verachtet habe. O gütigster Jesu! zu Erstattung der Reue, die mir abgeht, opfere ich deinem himmlischen

schen Vater die bittere Angst und Traurigkeit, so du am Oelberge über meine, und der ganzen Welt Sünden und Missethaten gehabt hast.

5) O gütigster Vater und Herr! ich will von deiner väterlichen Hand ganz geduldig annehmen alle Strafen für meine Sünden; ich opfere dir auf zur überflüßigen Bezahlung und Genugthuung alle Pein und Schmerzen Jesu Christi, alle seine Tugenden und Verdienste.

6) Alle und jede, welche ich jemal beleidiget, oder erzörnet, oder zu was Uebels veranlasset habe, bitte ich um Verzeihung; ich bin auch willig, allen zugefügten Schaden auf alle mögliche Weise zu erstatten. So verzeihe ich auch allen und jeden, die mich beleidiget haben. Dir zu Lieb, mein Gott! sprich ich mit deinem geliebten Sohne, der am Kreuze für unser Heil und Wohlfahrt gebethen hat: Vater! verzeih ihnen, und vergieb uns Allen unsere Schulden.

7) Meine Seele, und meinen Leib opfere ich, und übergieb ihn völlig deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen dergestalt, daß ich verlange, keinen Augenblick länger

zu leben, als dir gefällt. Ich bin bereit zu sterben, wann, und wie es dir wird gefällig seyn. Das allein bitte ich dich durch die Verdienste Jesu, Mariä, und Joseph, und aller deiner Heiligen, die in der vollkommenen Liebe Gottes gestorben sind, gieb mir die Gnade, daß ich lebe in deiner Huld, und sterbe in und aus Heftigkeit deiner Liebe.

8) Derowegen, o allerliebster Gott! liebe ich dich nun, und will dich lieben über alles, weil du bist der allerbeßte, gütigste, vollkommenste, liebwürdigste Gott, und Herr, mein höchstes Gut, mein Gutthäter, mein Gott, mein Heil, mein Alles; weil ich aber dich nicht genug lieben kann, so liebe du dich selbst, o liebwürdigster Gott! mit einer unendlichen Liebe, deren du würdig bist, und verleihe, daß ich dich möge lieben mit einer eifrigsten, und ewig währenden Liebe, derer ich fähig bin.

9) Endlich mein Gott und Herr! so bezeuge ich, daß ich verlange zu sterben, wie ein wahrer katholischer Christ, versehen mit den heiligen Sakramenten. Deßwegen bitte ich dich durch die tugendreiche Vorbereitung aller Heiligen zu ihrem seligen

gen Ende, gieb mir die Gnade, daß ich mich zum Sterben gut vorbereite, meine Sünden recht bereue, das allerheiligste Sakrament des Altars andächtig empfange, und mit der letzten Oelung zum letzten Kampfe in Christo Jesu gestärket werde.

10) Nach meinem Tode begehre ich aller heiligen Messen, und des Gebethes, so für mich, oder sonst verrichtet wird, theilhaftig zu werden, und ich bitte dich, o Jesu! gütigster Heiland! du wollest vor und auch nach meinem Tode dich selbst oft deinem himmlischen Vater für mich aufopfern, damit ich durch dich die vollkommene Erlösung, und das wahre Heil erlangen möge.

O Gott! diesen meinen letzten Willen will ich so oft erneuert haben, als oft ich sagen werde: Dein Will geschehe. Amen.

Zur Zeit eines Ungewitters

bethe allein, oder mit den Deinigen folgende

Litaney.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser.

Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Du heiliger Gott!
Du starker Gott!
Du unsterblicher Gott!
Der du unter Donner und Blitz uns deine Gebothe auf dem Berge Sinai gegeben hast,
Der du die unkeuschen Städte Sodoma und Gomorrha durch Feuer vom Himmel verzehret hast,
Der du die ganze Welt wegen dem Laster der Unzucht durch die Sündfluth überschwemmet, und ersäufet hast,
} erbarme dich unser.

Du aller anbethungswürdigster, allzeit gerechter Gott, dein heiligster Wille sey allzeit gebenedeyt,

Der du durch Entziehung zeitlicher Uebel unsern Gehorsam prüfest, und unsere Sünden strafest,
Der du zur Strafe der Sünde im Schweiße des Angesichts die Erde zu bauen uns befohlen hast,
Der du deine Gaben giebst, wem, und wann du willst,
Der du solche wiederum zurücknimmst, wenn, und wie du willst,

} dein h. Wille sey allz. geben.

O Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

In dessen Hände der himmlische Vater alle Gewalt übergeben hat,
Der du auch nur mit dem Athem des Mundes alle deine Feinde tödtest,
Der du denen, die dich nicht lieben, das ewige Feuer androhest,
Der du nur darum willst geforchten werden, damit man dich liebe,
Der du viel lieber verzeihest, als strafest,
Der du durch die Widerwärtigkeiten dieser Welt uns erinnerst, damit wir deiner niemal vergessen, und bey dir allein unsere Hilfe suchen,

} erbarme dich unser!

Der du durch Verlurst des Zeitlichen uns zu dem Ewigen einladest, erbarme dich unser!

Wir bitten dich, erhöre uns, o Jesu!

Durch die Allmacht, mit welcher du die Wolken erschaffen hast,

Durch die göttliche Kraft, mit welcher du dem Ungewitter und dem Winde gebothen hast,

Durch den Sieg, mit welchem du die Gewalt der Finsternisse überwunden hast,

Durch den Glanz und die Herrlichkeit, in welcher du auf einer Wolke gen Himmel gefahren bist,

Durch deine Majestät, in welcher du am jüngsten Tage in den Wolken des Himmels sitzend wiederum auf diese Welt kommen wirst,

Durch dein heiliges Kreuz, welches den Luft gereiniget hat,

Durch deine Liebe, Sanftmuth und Geduld,

} Erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr himmlischer Vater! der du diejenigen, die von Herzen demüthig sind, allzeit beschützest, die Hoffärtigen aber demüthigest; schalte, und walte mit uns nach deinem göttlichen Wohlgefallen. Unsere Felder, unser Haab und Gut, unser Leib und Leben, all das Unsrige ist dein; es ist ein Geschenk und eine Gabe von dir, die du uns nur auf einige Zeit geliehen hast. Alles dieses opfern wir dir itzt als ein angenehmes Brandopfer auf, zugleich aber bitten wir dich, sieh nicht auf unsern Undank, Sünden und Bosheit herab; sondern merke auf die Stimme deines Sohnes, der für uns seufzet, und zu dir um Barmherzigkeit schreyet. Wegen Jesu, deinem Sohn, bewahre und be-

schütze uns, und das Unsrige wider alle Gefahr dieses Ungewitters, damit wir durch diese deine göttliche Güte aufgemuntert, unsere Sünden desto mehr bereuen, und in der Liebe Jesu allzeit wachsen, auf daß wir dich, den einigen, wahren, lebendigen Gott, durch Jesum Christum ehren, loben, und benedeyen in alle Ewigkeit. Amen.

Alsdann bethe 3 Vater unser, 3 Ave Maria, und den Glauben, wie auch das Seite 32 befindliche Evangelium des heiligen Johannes.

Erinnerung
bey einem gefährlichen Wetter.

I.

Der gute Christ soll die Herrlichkeit und Majestät seines zukünftigen Richters betrachten... die Barmherzigkeit seines Gottes reumüthig anflehen... die drey göttlichen Tugenden mit möglichstem Eifer abbethen.

II.

Ist Jemand im Stande einer schweren Sünde, so erwecke er eine vollkommene Reue und Leid mit dem ernstlichen Vorsatze, sich

wahr-

wahrhaft zu bekehren, und bey nächster Gelegenheit seine Sünden zu beichten.

III.

Wenn Hagel, Feuer, und Sturmwinde schreckliche Gefahren drohen, so verspreche man nicht gleich so viele Wallfahrten, die man mit der Zeit nicht halten kann. Das vornehmste, dem beleidigten lieben Gott angenehmste Versprechen wird seyn, wenn der Hausvater, die Hausmutter geloben, oder sich wenigst kräftig vornehmen, in Zukunft eine bessere Kinderzucht, eine dem heiligen Christenthume anständigere Ordnung im Hauswesen einzuführen, — und die ärgerlichen im Hause gestatteten Zusammenkünfte auszurotten.

Vom Bösen abstehen, und das Gute üben, ist der fürtrefflichste und sicherste Wettersegen, mittelst dessen wir unter dem mächtigen Schutze des unendlich gütigen Gottes vor allen Gefahren des Leibs und der Seele gesichert leben werden.

Andächtige Besuchung
des heiligen
Kreuzweges.

Vorbereitung.

Zu deinen Füssen werfe ich mich, o leidender Jesu! und bereue vom ganzen Herzen alle meine Sünden, mit welchen ich dich beleidiget, und dein bitteres Leiden so oft erneueret habe. Meine Bußzäher vermische ich mit deinem so häufig für mich vergossenen Blut. Dir zu Ehren, zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer, benanntlich N. N., und zu Gewinnung der heiligen Ablässe verrichte ich diese Andacht, und trette mit dir den heiligen Kreuzweg an.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

An-

Anmuthung.

Gerechter Jesu! du, die Unschuld selbst, wirst verurtheilet. — Richte, urtheile die Welt mein Thun und Lassen, rede sie von mir, was sie will. Wegen Menschen habe ich nicht angefangen, und wegen Menschen werde ich nicht aufhören, Gott zu dienen. — Wenn ich nur dir gefalle, mein Jesu!

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner, und sey mir gnädig wegen deines heiligsten Leidens.

II. Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Eine einzige Sünde ist schon schwerer, als der schwere Kreuzblock. — Mein Jesu! du trägst meine, und der ganzen Welt Sünden auf deinen Schultern; wie schwer muß diese Last seyn, und wann werde ich selbe dir abnehmen? Alsdann, wann ich nicht

nicht mehr sündige. — Mein Gott! nur keine Sünde mehr!

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! rc.

III. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an rc. wie oben.

Anmuthung.

Großer Gott! du liegst zu Boden, und du beklagst dich nicht. — Warum soll ich klagen, wenn man mich auch verfolget, und unterdrücket? Der Diener ist ja nicht mehr, als der Herr, noch der Jünger mehr, als der Meister. — Demüthiger Jesu! lehre mich demüthig, und von Herzen sanftmüthig seyn.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! rc.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner liebsten Mutter.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Wer war dir lieber auf Erden, mein Jesu! als deine liebste Mutter? Und dennoch nimmst du bey ihr Abschied, und eilest dem Tode zu. — Lebet wohl, ihr Weltfreuden, ihr Ueppigkeiten, und Lustbarkeiten; damit ich Jesum besitze, und bey Maria was gelte, gebe ich euch den Abschied.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

So lang du Wunder wirkest, mein Jesu! hast du Nachfolger in der Menge; da du aber mit dem Kreuze beladen daher ziehest, muß ein Mann gezwungen werden, dir

das Kreuz tragen zu helfen. — Herr! ich liebe dich, so lang alles gut geht, aber bey schlimmen Zeiten, wie liebe ich dich? — Mein Gott! der dich nicht jederzeit liebet, liebt dich nicht wahrhaft.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir bethen dich an, ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Einen kleinen Dienst wie belohnst du, mein Gott! Veronika reicht dir das Schweißtuch, und du lassest im Schweißtuche dein Angesicht zurück. — Nicht nur dein Angesicht, sondern dein Fleisch und Blut, deine Gott- und Menschheit giebst du mir im heiligen Sakramente, und was gebe ich dir? Herr! was ich bin, und habe, bin ich dir schuldig, und dieses alles soll ganz dein seyn.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc.

VII. Station.

Jesus fällt das zweytemal.

℣. Wir bethen dich an 2c. wie oben.

Anmuthung.

Du fällst abermal, schwacher Jesu! Aber du stehest auch auf, und eilest wie ein Riese, deinen Weg fort. — Wie bald ermüde ich im Guten? — Wie bald falle ich? — Ohne Ernst, ohne Eifer werde ich weder den Fall verhüten, noch frömmer werden. — O du Anfang alles Guten! mein Gott! stärke mich in meinen Vorsätzen, und gieb wahren Eifer, und Ernst zu einem Tugendleben.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! 2c.

VIII. Station.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

℣. Wir bethen dich an 2c. wie oben.

Anmuthung.

Wenn dieß am grünen Holz geschieht, was wird am dürren geschehen? mein Jesu! wenn dein eigener Vater dir nicht verschonet, wie

wie wird es mir ergehen? — Vor deinem Gerichte fürchte ich mir, o Herr! aber du wirst auch ein reumüthiges, zerknirschtes Herz nicht verschmähen. — Darf ich über dich, und über dein Leiden nicht weinen, gieb, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc.

IX. Station.

Jesus fällt zum drittenmal.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmurchung.

Auch da mein Jesus zum drittenmal fällt, will ihm niemand aufhelfen. Man zieht, man reißt, man stoßt ihn nur weiter fort. — Jesus fragt: Mein Volk! was habe ich dir Leids gethan? — Mein Jesu! nichts, als Gutes empfange ich von deinen Händen, und dennoch bin ich so undankbar. — Ach! was soll ich dem Herrn für alles, was er mir gegeben hat, vergelten?

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc.

X.

X. Station.

Jesus wird mit Galle und Eßig getränket.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

So gar für deinen heiligsten Mund, mein Jesu! wurde eine Marter ausgedacht: Gall und Eßig mußt du trinken. Bitterer Trank! so, mein lieber Heiland! mußt du büßen, was ich mit Mund und Zunge so oft sündige. — Ach Herr! setze eine Wache bey meinem Munde, und bewahre die Pforte meiner Lippen.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu ꝛc.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Es war dir, und deiner Liebe nicht genug, mein Jesu! nur das Kreuz tragen: du wolltest auch auf selbem ausgespannt, und angenagelt werden. — So schätzest du das

Kreuz, und ich Sünder will an einem Kreuzlein nicht hangen bleiben. — Gekreuzigter Jesu! ich kann dich nicht ansehen, ohne den Schluß zu machen, mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten zu kreuzigen.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! 2c.

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir bethen dich an 2c. wie oben.

Anmuthung.

Du stirbst für mich am Kreuze, und so liebst du mich, und liebest mich bis in Tod. — Wie aber liebe ich dich? Ach! ich tödte dich um eine Hand voll eines augenblicklichen Wohllustes, so liebe ich dich. — Lebe aber, mein Jesu! forthin, und lasse mich eher sterben, als daß ich noch lebe, und dich nicht liebe.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! 2c.

XIII. Station.

Jesus wird in die Schooß seiner Mutter geleget.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben,

Anmuthung.

Jesus ist todt, und Maria die Mutter ist bis in den Tod betrübt. — Wer soll nicht weinen, der eine so bestürzte Mutter, und ihren von Wunden ganz verstalteten Sohn ansieht? — Mit einem holdseligen Kind, mit einer tugendsamen Mutter, die Ungemach leiden, hat man ein Mitleiden. Aber ich habe gegen Jesu, gegen Maria keines. — O Mutter! theile deine Schmerzen, und deine Liebe mit mir.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc.

XIV. Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

König der Könige! wie arm bist du nicht! Dein Leichnam hat sogar nicht ein eigenes Grab. — Mir soll nichts abgehen,

und meine Begierdtn nach zeitlichen Dingen sind fast unersättlich. — Was nützt es mir aber, wenn ich die ganze Welt gewinne, dabey aber an meiner Seele Verlurst leide? — Mein Jesu! du allein sey mein Reichthum, mein Alles!

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc.

Aufopferung.

Ich bin irre gegangen, mein Jesu! und du, o beßter Hirt, hast das verirrte Schaf aufgesucht. — Welch schmerzenvollen Weg hast du machen müssen, bis du mich gefunden? — Ach! laß mich nicht mehr irre gehen, sondern führe mich, und alle leidende Seelen, absonderlich N. N., in jene ewige Ruhe ein, in die du selbst nicht anderst, als durch ein blutiges Leiden hast eingehen können. Amen.

Höchst nothwendige

Unterrichte

von jedem

frommen Kinde wohl zu merken, und öfters zu lesen.

So bald du, mein Kind! erwachest, soll dein erster Gedanke Gott seyn, sprich also gleich mit Herz und Mund: Mein Jesu! dir schenke ich Leib und Seele. Was ich heut denken, reden, thun oder lassen werde, soll alles dir zu Liebe mit deinen Verdiensten vereiniget, geschehen. Du wirst von deinen Aeltern oder Vorgesetzten gerufen, das Bett zu verlassen: voll Freude verlasse die Ruhe, überwinde dich gleich ohne Besinnen; siehe! das erste Opfer dieses geschwinden Gehorsams, das du Gott hiedurch machest, ist zugleich der erste herrliche Sieg desselben Tages, welcher ein glückseliger Vorboth vieler anderer den Tag durch erfolgenden seyn wird.

Deine tägliche Andachten verrichte fleißig, und eifrig. Das Morgen- und Abendgebeth entrichte fleißig, damit auf ein andächtiges Morgengebeth ein gesegneter Tag, und auf ein eifriges Nachtgebeth eine ruhige und sichere Nacht erfolge. Bethe vor dem Tische, und danke dem himmlischen Vater fleißig nach dem Tische, so wird seine milde Vorsicht dich jederzeit speisen, und niemal Mangel leiden lassen. Erwäge, mein Kind! wie vielen großen Gefahren der Seele und des Leibs du ausgesetzet, und wie viele böse Geister wider deine edle Seele täglich im Harnisch stehen, selbe zu rauben? Durch besondere Andachten flehe täglich die Vorsichtigkeit Gottes an, fliehe stündlich unter den Schutz Mariä der göttlich-jungfräulichen Mutter, lasse auch keinen Tag vorübergehen, ohne sie mit einem heiligen Rosenkranz beehret zu haben. Gleichfalls verehre fleißig deinen heiligen Schutzengel, und deine liebe heiligen Patronen. Unterlasse niemals des Tages wenigst eine heilige Messe anzuhören.

Eifrig. Der Eifer giebt jeder Andacht das Leben, ein laues Gebeth ist ein Leib ohne

See-

Seele, ein eifriges Gebeth durchdringt die Wolken. Mein Kind! befleiße dich jederzeit, daß deine Andacht und Gebeth eifrig, voll des Vertrauens auf Gott gerichtet, und so beschaffen seye, damit es verdiene durch deinen heiligen Schutzengel vor den Thron des Allerhöchsten gebracht zu werden. Merke wohl diese Lehre, daß jener Christ, welcher durch Unterlassung des Guten, z. B. des heiligen Meßopfers, der Predigt, des gottseligen Gebrauches der heiligen Sakramente will reich werden; von göttlicher Gnade verlassen, vom himmlischen Segen beraubt, wo nicht am Zeitlichen, wenigstens am Ewigen einen unersetzlichen Schaden werde leiden.

Brauche öfters das heilige Sakrament des Altars mit großer Begierde und Reinigkeit des Herzens. Christus selbst, der göttliche Bräutigam, ladet euch hiezu ein: Kommet ihr lieben Kinder! und ersättiget euch von diesem kostbaren Mahle: esset, das ist mein Fleisch, um eure unschuldigen Herzen mit der Völle der himmlischen Gnaden zu erfüllen; und mit meinem kostbaren Blute die Unschuld eures Herzens

vor dem Gift der Verführung zu schützen. — Frommes Kind! so viel und oft dich hungert nach dieser heiligsten Speise, so oft dein liebendes Herz dich mahnet zu deinem sakramentalischen Liebsgespons dich zu begeben: gehe zu deinem geistlichen Vater und Seelsorger, er wolle dir das Himmelbrod reichen; von deinem Eifer und zärtlicher Liebe gegen ein so großes Liebsgeheimniß überzeuget, wird er mit Freuden dir willfahren; gehe aber niemal zu diesem hohen Gastmahle, ohne sonderbare Erlaubniß deines Beichtvaters. Lasse dir gesagt seyn die Warnung des Apostels: **Es prüfe sich aber der Mensch, alsdann esse er von diesem Brode; denn wer unwürdig davon isset, der ißt sich selbst das Gericht hinein;** das ist, die ewige Verdammniß.

Höre die Messe ehrerbiethig, aufmerksam. Was heilig ist, soll heilig gethan werden. Nach des im Garten bethenden Heilandes Beyspiele sollst du dich richten: seine Augen, Hände und Angesicht waren also geordnet, daß die äußerliche Eingezogenheit die Andacht des Gemüthes zeigte, und vermehrte; ein Gleiches verlangt von dir der Glaube.

Er=

Erzeigest du dich frech im Lachen oder Schwätzen unter dem heiligsten Opfer, so bist du weit ärger als ein Heid, der den wahren Gott nicht kennet; den heiligen Ort der Gnaden verwandelst du dir (durch deine Ausgelassenheit) in einen Richtplatz der Rache.

Auf die drey Haupttheile, als auf die Aufopferung, Wandlung, und Kommunion des heil. Meßopfers bist du sonderbar verbunden, Acht zu haben; denn durch eifrige Anhörung eines jeden heiligen Meßopfers erfreuest du die Engel; dir, deinen lieben Aeltern, und allen Christglaubigen erhaltest du die Vermehrung der göttlichen Gnaden, und des himmlischen Segens; den armen Seelen aber Trost, und sogar die Erlösung aus ihrem peinlichen Kerker.

Bethe gerne und andächtig. Kinder, die viel und gerne bethen, geben klar zu erkennen, daß sie mit der Zeit fromme und gottesfürchtige Diener Gottes abgeben werden... Wer viel bethet, hat viel Glück auf der Welt, noch mehr Belohnung aber im Himmel zu hoffen; Eifer, Andacht, Demuth und Liebe sollen jederzeit dein Gebeth

begleiten, so wird es gewiß recht angenehm vor dem Herrn seyn, und desto bälder erhöret werden.

Gehe mit andern friedlich und behutsam um. Beleidige Niemand, glaube auch nicht leicht, du seyest beleidiget worden. Ein wilder Ismael war es, der mit Jedermann Händel angefangen; damit du den lieben Frieden nicht stöhrest, schweige, leide, meide; die Tugend der Sanftmuth stehet dem frommen Kind gar wohl an, und ist ein Merkmaal eines erhabenen edeln Gemüthes.

Behutsam. Traue weder Niemand, weder Allen: glaube weder alles, weder gar nichts: lobe auch noch alles, noch gar nichts. Du lebest unter Menschen, nicht unter Engeln: sie betrügen nicht allzeit, doch auch nicht selten. Oft hat ein Wolf sich unter dem Schafbalge verborgen.

Gehorsame hurtig, vollkommen, als wenn die Stimme des Befehlenden vom Himmel käme. Was man aus Befehl eines Menschen thut, geschieht gezwungen,

und ohne Lust: aber Gott gehorsamen ist eine Sache voll des Trostes.

Vollkommen, nicht obenhin auf den Schein. Wenn dir, mein Kind! dein Vater oder Mutter, oder andere Vorgesetzte was befehlen, erinnere dich, wie geschwind und freudig das göttliche Kind Jesus, Mariä seiner jungfräulichen Mutter, und seinem heil. Nährvater Joseph gehorsamet habe. Sprich also nach jedem erhaltenen Befehl in deinem Herzen: Dir zu Lieb, o Jesu! will ich diese auferlegte Werke verrichten. Eigensinn, und der eigne Wille füllen die Hölle an.

Alles geschehe aus Liebe Gottes, was du verrichtest. Frommes Kind! laß dir zu Herzen gehen, wie viele Tausend ihre Kräften, Gesundheit und Leben um einen armseligen Liedlohn, zu Diensten ihrer Herrschaft verzehren und alt werden, ehe sie für die Seligkeit sich einige Verdienste gesammelt. — Damit dann alle deine Lebenstage, alle deine Bemühungen in der Ewigkeit der Auserwählten belohnet werden, und dein Leiden und Widerwärtigkeiten dir in dem andern Leben süße Früchten tragen, leide, gedulde,

 schwei-

schweige, arbeite, thue alles aus Liebe, im Namen Jesu. Dir zu Lieb, o mein Jesu! dir zu Lieb, o mein Gott! diese wenigen Worte, diese kurze Gedanken kosten dich ja nicht viel Mühe, das geringste Werk wird hiedurch unendlich verdienstlich, und erwachset zu einem so hohen Werthe, der alle Reichthümer der ganzen Welt übertrifft.

Ueberwinde dich starkmüthig; zarte Kinder sind nicht tauglich große Dinge zu üben; viel Arbeiten und Leiden macht stark an Leib und Seele. Wer lang, und noch mehr, wer fromm leben will, der fliehe das weichliche Leben; denn die Liebe Gottes, und seiner selbst stehen nicht wohl beysammen. Das ächte Kennzeichen, daß du Gott über Alles liebest, ist, wenn du deiner Eigenliebe abgestorben bist, und dich in Verachtung, Schmach und Leiden ergötzest.

Seufze zu Gott, oft, aufrichtig. Oft, und wenigst jede Stunde einmal. Was das Athmen in dem Leib, das thut das Gebeth in der Seele; es erfrischet. Wenn du aus dem Haus gehest, wenn du in die Kirche trittst, in Freude, in Leid, in Gefahren des

Leibes, in Aengstigkeit des Gemüthes, in allen Anliegen, laß gegen den Himmel einen Liebspfeil abfliegen: er dringt durch die Wolken. Es wird das Gebeth hinaufsteigen, und dagegen wird die Erbarmniß Gottes heruntersteigen. Die sieben Bitten des heiligen Vater unsers sind sieben solche Pfeile, dieser bediene dich nach den Umständen deiner Anliegen.

Aufrichtig, das ist, von Herzen, und nicht mit der Zunge allein. Wenn du nicht bethen willst, übe dich recht oft in der Liebe auf allerley Weise, sag oft: Ich liebe dich, mein Gott! aus ganzem Herzen, aber wie spat? — Liebe meine Seele, liebe den liebwerthesten Gott! liebe ihn, auch wann er züchtiget. — O daß ich Gott allein geliebet hätte! verlohren ist jene Stunde, in welcher ich ihn nicht geliebet. — Gieb, daß ich dich mehr und mehr liebe! o daß ich dich noch mehr ohne Ende liebe.

Die Liebe ist wie ein Feuer: willst du Unkraut in deinem Acker ausreuten, kostet es Mühe und Zeit. Mit Feuer wird er in einer Stunde gereiniget seyn. Bediene dich dann beständig des Feuers göttlicher Liebe.

Ermahnungen des lieben Jesus-kindes.

Mein liebes Kind!

Fürchte und liebe mich deinen Gott über Alles. Ich allein bin dein Erschaffer und Herr. Das Brod, so du heut gegessen, und das Kleid, so du am Leib trägst, dein Leib und Leben ist von mir. Ich kann dich zeitlich und ewig glückselig, oder unglückselig machen. Darum merke fleißig diese fünf Stücke.

1. Hüte dich dein Lebtag von aller schweren Sünde, sonst bist du mein Feind, und ich der deine. Du bist keinen Augenblick sicher, und stehest in Gefahr, an Leib und Seele zu Grund zu gehen.

2. Auch alle freywillige läßliche Sünde meide sorgfältig, als: Zanken, kleine Diebstähle ꝛc. denn auch die Kindersünden strafe ich im Fegfeuer, und mit allerhand Unglück auf dieser Welt.

3. Bethe gern: alles mußt du von mir bekommen, so bitte darum. Sonderbar gehe niemal aus dem Haus ohne Morgengebeth,

beth, niemal schlafen ohne Nachtgebeth, sonst möchte dir der böse Feind, oder schlimme Leute schaden.

4. Sey ehrerbiethig in den Kirchen: Ich dein Herr und Gott, bin darinnen gegenwärtig, und ich sehe dich. Ein Engel und ein Teufel stehen bey der Kirchthür; der Engel schreibt dein Gebeth, der Teufel dein Schwätzen und Lachen auf.

5. Liebe, und ehre deine Aeltern, sonst hast du kein Glück auf Erden. Du wirst ihnen durch Verdruß das Leben abkürzen, und bald hernach ein armer Waise werden. Alsdann wehe dir!

Merke aber auf fünf Ursachen, warum die Kinder oft so frühzeitig gottlos werden.

I.

Weil sie von Jugend auf nicht gerne bethen, sonderbar zu Morgens, und zu Nachts. Wer mich verläßt, den verlasse ich auch.

2. Weil sie von Jugend auf in den Kirchen sich so unehrerbiethig aufführen. Kirchensünden strafe ich sonderbar scharf.

3. Weil sie oft so vieles Schelten, und unzüchtiges Reden gern anhören, unehrbar herumreißen, und auf unehrbare Dinge vorwitzig sehen. Also lernen sie viel Böses, und kommen dem bösen Feinde in die Hände.

4. Weil man sie immerzu unter andern bösen Kindern auf der Gassen, und in Schlupfwinkeln herum laufen läßt. Da verführt eines das andere.

5. Weil man sie nicht in die Schule schicket, und sonderbar, weil sie nicht gern in die Christenlehre gehen, darinn nicht aufmerken, sondern schwätzen, oder herumschauen, auch zu Haus nicht ausgefragt werden, was sie Gutes gemerket haben.

Du aber, mein liebes Kind! meide alles dieses, und folge meinen guten Lehren, so werde ich dich allzeit beschützen, und segnen, und als meinen liebsten, vertrautesten Freund in meinem Herzen wohnen lassen.

Geistreiche Lehren, wovon jeden Tag des Jahres der fromme Leser etliche betrachten, und reif überlegen soll.

1. Dir zu dienen, hast du mich, o Gott! erschaffen: so will ich dann Niemand dienen, als dir allein. Alles, was ich den Menschen thue, thue ich dir zu Lieb. Dir dienen ist die höchste Würde, und das Amt der Engel.

2. Dich zu loben, bin ich erschaffen: so soll dann jeder Athemzug, jeder Pulsschlag, und jeder Tritt dir zum Lobe vermeinet seyn. Alle meine Gedanken sollen Zeugen der tiefesten Verehrung für dich lobwürdigster Gott! seyn.

3. Dich zu lieben, o allerliebwerthester Gott! bin ich erschaffen: so will ich dich dann lieben, lieben allein; lieben, was du willst, wegen deiner aus ganzem Herzen.

4. Dich ewig zu besitzen, o höchstes Gut! bin ich erschaffen: es soll mich also nichts erfreuen, als du, o Gott! zu dir verlangt meine Seele, und in dir finde ich meine unzerstörliche Ruhe.

5. In dir, o Gott! finde ich Alles: was will ich dann außer dir suchen? Du bist schön über Alle; mächtig über Alle; was will ich außer dir suchen, o unendliches und unbegreifliches Gut!

6. Wer auf sterblichen Arm bauet, wird mit ihm fallen. Du allein bleibest unbeweglich. O Gott! wer auf dich trauet, wird allein stehen.

7. O du Schönheit aller Schönheiten! wie spat habe ich dich geliebet? O du Gut aller Güter! wie spat habe ich dich erkennet? Ach gieb mir, daß ich noch ersetze, was ich bisher verabsäumet habe.

8. Was du willst, will ich auch. Gefällt es dir, daß ich gesund sey? Gefällt es dir, daß ich krank sey? So will ich krank, oder gesund seyn, wie du willst. Willst du, daß ich sterbe? Sieh, da bin ich.

9. Täglich soll ich mein Kreuz auf mich nehmen, und dir nachfolgen; gar recht, mein Herr! kein Tag soll mir entgehen, daran ich dir zu Lieb nicht etwas leide, und geduldig übertrage.

10. Willst du, daß ich verlassen, und verachtet sey, so will ich dich nicht weniger

in

in Verachtung lieben. Willst du, daß ich geehret werde, so gieb, daß ich in der Ehre demüthig, dir Alles zuschreibe.

11. Alle Geschöpfe machen mich zu Schanden: weil alle nach ihrem Ziele wirken. Ich aber misbrauche meine Freyheit, und meinen Verstand wider meinen Gott. Ach! richte mein Herz zu dir, o mein einziges Ziel.

12. Ich verlange, daß Jedermann zu meinen Fehlern still sey: Jedermann Alles mir auf das beste auslege: Niemand mir einigen Dienst versage. Aber wie gehe ich mit den Leuten um?

13. Wende ich mich hin, wohin ich will, so finde ich dich, o Gott! gegenwärtig. Verleihe mir, daß ich weder mit Gedanken, Worten, oder mit Werken deine heilige Gegenwart beleidige.

14. O Herr! hier brenne, hier schneide, hier haue nach deinem Belieben, verschone mich nur in der andern Welt. Hier ist die Zeit deiner Barmherzigkeit, aber dort deiner strengen Gerechtigkeit.

15. O wie verleidet mir alles auf Erden, wenn ich den Himmel anschaue? Alles ist eitel, und vergeht wie ein Traum. Du allein,

lein, o Gott! bleibest, und ersättigest mein Herz mit unzerstörlichem Trost.

16. Wie lang wartest du auf mich? Ach mein Gott! wann werde ich mich dann endlich mit ganzem Herzen zu dir wenden? Soll mich denn eine Kreatur können halten, und gefangen nehmen?

17. Wenn die Menschen wüßten, wie trostreich es sey, mit dir allein zufrieden seyn, wie wenige würden der Eitelkeit nachstreben; wie wenige würden sich in allerley Kinderpossen verlieben!

18. Wie kann doch ein Mensch lachen, der dich zum Feinde hat? Es ist ja tausendmal besser, die ganze Welt zum Feind haben, als dich allein. Wie kann ein Mensch in einer Sünde fröhlich seyn?

19. Wer außer Gott nichts hoffet, und nichts fürchtet, der wird niemal traurig seyn; denn nichts wird ihm abgehen, und nichts wird ihn betrüben; weil er Gott, und also in Gott Alles hat.

20. So will ich leben, als ob Niemand auf der Welt wäre, dann du mein Gott, und ich. Es ist genug, wenn ich vor dir Gu-

tes

tes wirke; und wenn ich vor deinem heiligsten Angesicht nicht sündige.

21. Ohne dich, o Herr! kann ich nichts, und dieses freuet mich: dann also weiß ich, daß ich Alles von dir habe. Aber auch du weißt, daß du mir helfen mußt, wenn du von mir etwas Gutes haben willst.

22. Wie kann ich mich dir doch widersetzen, o Gott! ich bin dir ja mehr unterworfen, als mir ein Würmlein oder Käferlein, das ich, wann ich will, mit einem Fuß zertreten kann.

23. Wenn ich die herrlichen Beyspiele der Heiligen sehe: muß ich mich schämen, daß ich für dich nichts Namhaftes gewirket habe! Herr, gieb mir etwas Rechtes ein, und auch Stärke dazu.

24. Alle Tage genieße ich deiner großen Wohlthaten, o Gott! aber nicht alle Tage diene ich dir, wie ich sollte. Alle Tage liebest du mich mit so unendlicher Liebe: o wie bald aber lasset sich meine Gegenliebe schrecken.

25. Was will ich auf Morgen verschieben, was ich heute noch Gutes thun kann? Ich habe heute die Gnade, ob ich sie Mor-

gen

gen haben werde, ist ungewiß: auf, auf, meine Seele! Gott verdienet Alles.

26. Was thun nicht die eiteln Weltkinder der Welt zu Lieb? wie lassen sie sich herum treiben? gewißlich sie lassen sich viel mehrers kosten, als ich in dem Dienste meines Gottes.

27. Wenn ich dem Leiden will entfliehen, geht es mir auf dem Fuße nach: wenn ich dem Leiden herzhaft entgegen gehe; finde ich kaum was zu leiden. Die Beschwerniß nimmt ab, und wachset mit der Einbildung.

28. Nichts ist gering, nichts ist verächtlich, was Gott zu Ehren geschieht. Aus allen unsern Ehrentiteln ist der größte, mit Wahrheit ein Diener Gottes genennet werden zu können.

29. So bald ich mir selbst aus eigenen Kräften etwas zu thun getraue, erfahre ich meine Schwachheit. Und wenn ich neben allem meinem Fleiß, auf mich nichts, auf Gott aber Alles baue, geht Alles wohl.

30. Eine unüberwindliche Freundlichkeit überwindet Alles. Kein Herz ist so hart, wo nicht ein freundliches Wort einen Zugang findet, und mit einer lieblichen Gewalt Alles erhält.

31. Re=

31. Reden zu seiner Zeit, ist eine Kunst: Stillschweigen aber zu seiner Zeit, ist auch eine Kunst. Welche ist grösser? Ich glaube, es werde dich öfters gereuet haben des Redens, als des Stillschweigens.

32. Wenn ich meinen Nächsten wegen Gott recht liebe, so erfreue ich mich von Herzen, wenn es ihm wohl gehet, wenn man von ihm löblich redet, und wenn er überall wohl daran ist.

33. Was würdest du wünschen in der letzten Stunde deines Lebens gethan zu haben? dorten wird dein Wünschen vergebens seyn. Thue jetzt, da du Zeit hast, was du alsdann ohne Frucht wünschetest.

34. O Zeit! o Gelegenheit! wie oft laß ich euch aus den Händen; kein Verlurst der Zeit und der Gelegenheit! denn diese sind aus allen Gütern allein unwiederbringlich.

35. Ueberwinde dich oft in kleinen Dingen, so wirst du dich in grossen überwinden lernen. Wenn dich ein Floh kann ungedultig machen, wie würdest du dann einen Schwertstreich ertragen können?

36. Daß

36. Daß dir nichts zu leiden zu Theil werde, ist nicht in deiner Gewalt; aber daß du solches mit deinem großen Gewinn leidest, ist in deiner Gewalt. Leiden mußt du gern, leiden ist eine Kunst.

37. Sieh Christum den Gekreuzigten an; alsdann besinne dich, was er etwann von dem heiligen Kreuze zu dir sagen würde, wenn er dich von demselben anreden sollte: du würdest Wunder hören.

38. O wie seltsam wird der erste Augenbick nach dem Tode denjenigen fürkommen, die ohne Gottesfurcht in der Welt allen Ueberfluß gehabt haben! wie verlassen, elend und arm werden sie seyn?

39. Wer sich über einen Armen erbarmet, dringet sich bey Christo in das Herz hinein; denn was einem Armen wegen seiner geschiehet, nimmt er also an, als ob es ihm selbst geschehen wäre.

40. Keinen wird man zur Himmelsthür hineinlassen, er weise dann ein himmelswürdiges Zeichen auf. Welches ist das deine?

41. Jeden Tag bringe also zu, als ob er der letzte wäre. Geschieht dieses, daß du

Mor=

Morgen wiederum lebest, so bringe ihn auch zu, als ob dieser der letzte wäre. Einer wird der letzte seyn, und auf solche Weise alle die besten.

42. Nichts ist an dir groß, nichts edel, als deine Seele: diese liebe über alle Güter der Welt. Diese erhalten, ist alles erhalten; diese verlohren, ist alles auf ewig verlohren.

43. Ehe du dir etwas vornimmst, besinne dich wohl, und berathschlage dich mit Andern. Wenn du aber was beschlossen hast, sey nicht träg, nicht unbeständig; träg im Vollziehen, unbeständig in dem Fortsetzen.

44. Ich halte denjenigen für keinen rechtgläubigen Christen, welcher fürchtet, Gott werde einen solchen verlassen, welcher ihm von ganzem Herzen dienet. Ehender wird ein Vater sein Kind, als Gott seine Diener verlassen.

45. Wirst du zur Sünde angefochten, so gedenke: vielleicht ist diese die letzte Sünde, mit welcher ich die Zahl meiner Sünden werde erfüllen, nach welcher Erfüllung Gott keine sonderbare Gnade mir ertheilen wird.

46. Wirst du zu einem guten Werke angetrieben, so gedenke, vielleicht liegt an diesem Werke meine Gnadenwahl: thue ich dieses, macht Gott den unveränderlichen Schluß, mich ewig selig zu machen.

47. Die Hölle ist voll der guten Begierden und Fürsätze; aber auch der Faulheit und Unbeständigkeit; dabey viel erkennen, und nach Vermögen nichts wirken, ist, den Weg wissen, und dennoch liegen bleiben.

48. Große Dinge sich fürnehmen, ist Etwas: dieselben üben, ist etwas Rechtes: man gewinnet den Himmel dadurch.

49. Sieh zu, daß du deinem Gott nicht mehr versprichst, als du hernach bey gegebener Gelegenheit in dem Werke zeigest.

50. Wenn du Gott von Herzen suchest, so wirst du ihn finden: und wenn du diesen hast, was willst du mehr?

Inhalt.

Seite
Anfang und Schluß zu jedem Gebethe. 7
Morgengebeth. = = 8
Gute Meinung, täglich in der Frühe zu machen. = = = 11
Abendgebeth. = = 15
Gute Meinung vor dem Schlafe. 17
Meßgebether. = = 19
Beichtgebether. = = 34
Kommuniongebether. = = 42
Anbethung des allerheiligsten Altarssakramentes. = = 54
Litaney vom heiligen Altarssakramente. 56
= = von dem allerheiligsten Namen Jesu. 61
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. = = = 65
Lauretanische Litaney. = 75
Salve Regina. = = 79
Lobgesang Mariä, oder Magnificat. 81
Gebeth, sich besonders dem Dienste Mariä zu widmen. = = 82
Tägliche Empfehlung zu Maria. 83
Litaney von allen Heiligen. = 84
Gebeth für den Kaiser. = 94
Allgemeines Gebeth für das Anliegen der ganzen Christenheit. = 95
Anmuthungen über das Vater unser. 97
= = = den englischen Gruß. 106

Anmu=

Inhalt.

Seite
Anmuthungen über das apostolische Glaubensbekenntniß. : : : 112
Kräftiger Liebesbund mit Gott. : 124
Uebung der drey höchstnothwendigen Tugenden : : : : 129
Vermischte Gebethe, als:
Allgemeines Gebeth eines frommen Kindes. 133
Gebeth zu dem heiligen Schutzengel. 134
: : zu den Heiligen Gottes. : 136
: : zum Namensheiligen. : 138
: : zu dem englischen Jüngling Aloysius. : : : : 139
: : eines Pfarrkindes für seinen Seelsorger und Beichtvater. : : 140
: : der Kinder für ihre Aeltern und Vorgesetzte. : : : 143
: : um ein seliges Ende. : 143
: : für einen Kranken, besonders da man das hochwürdigste Gut zu ihm trägt. 144
: : wenn man das Zügenglöcklein läutet. : : : : 145
: : für die Seelen der Abgestorbenen. 146
Geistliches Testament. : : : 147
Litaney zur Zeit eines Ungewitters. 152
Erinnerung bey einem gefährlichen Wetter. 156
Besuchung des heiligen Kreuzweges. 158
Höchstnothwendige Unterrichte für das fromme Kind. : : : 169
Ermahnungen des Jesukindes. : 178
Geistreiche Lehren. : : : 181

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Depra, Franz Sales <<von>>,

Kurze Andachten für das fromme Kind sammt höchst nothwendigen Unterrichten und Lehren zur Bildung frommer und wohlgesitteter Kinder

Augsburg 1795

Asc. 5572 z
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11682636-0
VD18 90816897